

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

FOLKLORENACHWUCHS



Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

1/2017
JANUAR/FEBRUAR

Mitgliederausweis und
Einzahlungsschein liegen bei.

*Ci-joint la carte de membre et le bulletin
de versement.*

Folklorenachwuchs

Unter dem Patronat des Eidgenössischen Jodlerverbandes und des VSV wird alljährlich der Schweizer Folklorenachwuchs-Wettbewerb durchgeführt. Dabei können Jugendliche bis zum 20. Altersjahr ihr Können in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Instrumental präsentieren, so wie es einst Melanie Oesch oder Nicolas Senn am Anfang ihrer Karriere gemacht haben. Ziel dieses Wettbewerbes ist die Förderung und Erhaltung der Schweizer Volkskultur. Am 11. November hat im bernischen Huttwil der Wettbewerb 2016 mit 29 Formationen und nahezu 165 Teilnehmenden stattgefunden. Die achtköpfige Jury hat dem Wettbewerb 2016 ein hohes Niveau mit eindrücklichen Vorträgen attestiert.

Die Siegerinnen in der Kategorie Jodel heissen *Swissmix* mit Lea Cina, Saas-Balen; Juliana Kubli, Kradolf; Nadine Studer und Claudia Studer, Frenkendorf; Sarah Marggi, Bennau; Flurina Ott, Unteriberg. Die erst zehnjährige Solojodlerin Célia Schwery aus Brig-Glis belegte den 2. und das *Jodelduett Cindy und Corinne Rohrer* aus Sachseln mit Tanja Fallegger, Handorgel, den 3. Platz

In der Kategorie Instrumental belegte das *Handorgelduo Oliver Marti/Siro Odermatt*, Spiez/Obbürgen mit Andy Schaub (Kontrabass), den 1. Rang, gefolgt von der Formation *Diä Gäche* mit Rene, Fabian und Irene Reichmuth und Christoph Stadelmann aus Untereggen SG im 2. Rang. Über den 3. Rang kann sich die Formation *Hoselupf Örgeler* mit Ma-



Sieger in der Kategorie Instrumental: Siro Odermatt, Andy Schaub und Oliver Marti.

thias, Lukas, Nadja und Edwin Leuenberger, Eggwil, freuen.

In der Kategorie Alphorn gewann Elias Jordan aus Ecublens, gefolgt von Tom Gattlen, Thun, im 2. und Lois Auberson, Le Landeron, im 3. Rang.

Mit grosser Freude konnten die preisgekrönten Interpreten und Formationen aus den Händen von Karin Niederberger, Präsidentin Eidgenössischer Jodlerverband, Cipriano de Cardenas, Präsident Verband Schweizer Volksmusik, sowie Josef Höltschi, OK-Präsident des Anlasses, ihre wohlverdienten Preise entgegennehmen: 1. Preis: je 800 Franken sowie ein Bergkristall, 2. Preis: je 400 Franken, 3. Preis: je 200 Franken.

Die drei Kategoriensieger dürfen am 28. Januar 2017 in der Sendung «Viva Volksmusik» auftreten und da um den «Viva Nachwuchspreis» kämpfen.

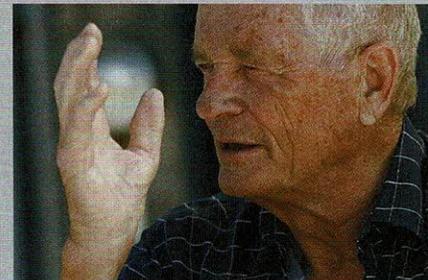


Die Preisgewinner zusammen mit Cipriano de Cardenas, Präsident VSV, und Sepp Höltschi, Präsident Verein Wettbewerb Schweizer Folklorenachwuchs (Mitte ganz hinten).

Zum Gedenken

Text **Hans Arnold**

Am 24. November verstarb in Zug mit alt Stadtpräsident Othmar Romer ein verdientes Eidgenössisches Ehrenmitglied unseres Verbandes, kurz vor seinem 85. Geburtstag.



Othmar Romer war in der Stadt Zug ein geachteter Politiker. Lange Jahre war er Mitglied des Zuger Kantonsrates und von 1979 bis 1998 amtierte er als Stadtrat von Zug. Als Höhepunkt erfolgte im Jahr 1995 die Wahl zum Stadtpräsidenten, dieses Amt bekleidete er während einer Amtsperiode bis zu seinem altersbedingten Rücktritt 1998. Othmar war der erste Stadtpräsident, welcher der SP angehörte. Die Zuger Wählerschaft honorierte damit sein Engagement für alle Bevölkerungsschichten und sein stets offenes Ohr für den Mitmenschen. Ein sogenannter «Cüpli-Sozi» wäre damals nicht Stadtpräsident geworden.

Ein offenes Ohr hatte Othmar Romer auch immer gegenüber dem VSV Zug. Nicht weniger als vier Mal präsiidierte er das OK des Schweizerischen Jungmusikanten-Treffens in Zug. Seine umgängliche Art und sein zielorientiertes Schaffen durfte ich selber mehrere Male im OK erleben.

Im Jahre 1995, an der SDV in Luzern, wurde Othmar Romer verdienstweise in die Gilde der Eidgenössischen Ehrenmitglieder aufgenommen. Bis zuletzt fehlte Othmar nie an einer Versammlung «seines» Zuger Verbandes. Lange Jahre durfte er seinen Ruhestand noch bei guter Gesundheit geniessen. Vor allem auf ausgedehnten Wanderungen in der näheren Umgebung, etwa auf den Wildspitz, fand er Ruhe und Erholung. In letzter Zeit nahmen seine Kräfte merklich ab und seine Schritte wurden kürzer.

Mit Othmar Romer verliert der VSV ein anerkanntes Ehrenmitglied. Er war kein Selbstdarsteller, er war ein Mann, auf dessen Wort stets Verlass war und auf eine Begegnung mit ihm freute man sich immer. Ruhe im Frieden.



fanden sich ab 17.00 Uhr 150 Gäste, darunter 34 Musikanten ein. Unter den Tessiner Musikanten wie dem *Quartetto Allegra*, der *Bandella Scampolo* und den vielen anderen durchgemischten Formationen konnten wir auch mit Freude *Ürsus Örgelifründe* aus Bern sowie das *Trio Strohhöckeler* aus Hochdorf begrüßen. Das ergab eine bunte Vielfalt und einen tollen Mix an Darbietungen und dementsprechend unterhaltsam und fröhlich war die Stimmung.

Nebst der tollen Musik und den schönen Jodelliedern der *Gruppo Camelia* liess auch Martin Fäs, Direktor des Brenscino und unser Freund des ASMP Tcino mit seiner Mannschaft nichts anbrennen und verwöhnte uns Gäste ohne Fehl und Tadel und trug zum unvergesslichen und gelungenen Abend bei. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden. Bilder auf Facebook unter Associazione svizzera della musica popolare.



La stubete di Brissago

Testo **Uschi Duss**

Sabato 24 settembre siamo stati nuovamente ospiti del Parkhotel Brenscino di Brissago. Alle cinque pomeridiane 150 persone si sono date convegno sulla splendida terrazza, circondata dalle palme, con vista panoramica sul Lago Maggiore. Tra di loro 34 musicisti. Oltre alle formazioni locali, il *Quartetto Allegra*, la *Bandella Scampolo* e vari complessi misti, abbiamo salutato con piacere gli *Ürsus Örgelifründe* da Berna e il *Trio Strohhöckeler* da Hochdorf. La grande varietà delle prestazioni

e i differenti stili musicali hanno portato divertimento ed allegria. Al pari della piacevole musica e dei magnifici brani del *Gruppo Jodel Camelia*, lo staff del Brenscino, capitanato dal direttore Martin Fäs, ha deliziato gli ospiti con una prestazione impeccabile. Un grande grazie a tutti gli attori di questa serata che è stata coronata da un indimenticabile successo. Tante foto di questa manifestazione si possono ammirare su Facebook, Associazione svizzera della musica popolare.



Zug

Präsident



Franz Marty
Schürmatt 4
6340 Baar
041 760 82 83

www.vsv-zg.ch

Generalversammlung

13. Januar 2017, 19.00 Uhr
Restaurant Neuhof, Baar

Einladung

Der Vorstand des VSV Zug lädt dich zur 40. ordentlichen Generalversammlung herzlich ein und freut sich, dich im Restaurant Neuhof in Baar zu begrüßen.

Programm

18.30 Uhr: Türöffnung
19.00 Uhr: Beginn der Generalversammlung
20.00 Uhr: Imbiss und anschliessend Stubete
Der VSV Zug freut sich, wenn viele Musikanten ihre Instrumente mitnehmen.

Traktanden

Die Traktandenliste findest du auf der Homepage www.vsv-zg.ch.

Anmeldung

Für die Organisation benötigen wir deine Anmeldung bis spätestens Freitag, 6. Januar 2017, an Franz Marty, Telefon 041 760 82 83/079 642 45 45 oder info@vsv-zg.ch

Wir wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Generalversammlung

Freitag, 20. Januar 2017, 19.00 Uhr
Restaurant Engel, Stans

Begleitkurs vom September bis November

Text **Anna Krummenacher**

An fünf Abenden trafen sich 13 Personen zum Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Fortgeschrittene und Anfänger in Stansstad. Unter der Leitung der zwei sehr geduldrigen und kompetenten Lehrer Sepp Imhof und Ruedi Bircher lernten die Anfänger Begleiten in B-, Es-, As- und Des-Dur.



Die Fortgeschrittenen vertieften das im letzten Jahr Gelernte wie Bass-Umkehrungen, Mollübergänge mit Zwischenseptime, Übergänge mit Akkorden, Intervallen, «Läufli» und vieles mehr. Es ist sehr eindrücklich, die Vielfalt des Begleitens zu nutzen, um das Orgelspiel auszuschmücken und zu bereichern. Eingedeckt mit viel Übungsmaterial liegt es nun an uns, das Gelernte anzuwenden und die Freude am Örgeln auszudehnen.

Jeweils am Schluss des Abends fand das Zusammenspiel mit beiden Gruppen statt. Auch eine Abschluss-Stubete ist geplant für Ende Januar oder Februar.

Wir danken dem VSV Unterwalden für den tollen Kurs, den wir gerne weiterempfehlen.



Jassnachmittag mit Stubete

Zum neunten Mal haben die Teilverbände Luzern und Unterwalden das VSV-Jassturnier organisiert. So trafen sich am Sonntag, 13. November, 24 Jasser im Restaurant Adler, Hergiswil NW. Mit zugelosten Partnern wurde der Schieber gejast. Nach vier Runden à acht Spiele wurde bekanntgegeben, wer den Pokal



Siegerin Ottilia Barmettler

ein Jahr lang abstauben darf. Es ist dies Ottilia Barmettler aus Ennetbürgen. Martin Heller aus Luzern schaffte es auf Rang zwei, knapp vor Monika Christen, Ennetbürgen. Mit musikalischer Unterhaltung ging der gemütliche Nachmittag zu Ende.



Stefan Odermatt, Thomas Odermatt und Kari Dillier.

Klarinettenkurs «typisch Ländler»

Text André Halter

Foto Hubi Wallimann

Zum ersten Mal organisierte der VSV Unterwalden im Herbst 2016 einen Klarinettenkurs zum Thema «typisch Ländler». An vier Samstagmorgen trafen sich sechs Teilnehmer auf dem Schulhausareal in Alpnach zum Kurs. Der erfahrene Musiklehrer und versierte Kapellmeister der Kapelle Illgauergruss, Sebi Heinzer, gab wertvolle Tipps und Tricks rund ums Klarinettenspiel in der Ländlermusik weiter. Behandelt wurden Tongebung und Intonation so wie Rhythmik und Dynamik. Aber auch Übungsmethoden, Blattwahl und Blattbear-



Die erfreuten Teilnehmer mit dem Kursleiter Sebi Heinzer.

beitung wurden thematisiert. Nebst Tonleitern und Einspielübungen wurde vor allem Ländlermusik gespielt. Einzeln oder in der Gruppe, begleitet von Sebi Heinzer am Klavier und Hubi Wallimann an der Handorgel, endeten die letzten beiden Kursmorgen zur Freude aller

Teilnehmer mit einer Stubete in kleiner Runde. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Kurses beigetragen haben, besonders dem Kursleiter Sebi Heinzer.

Das Gelernte kann an der VSV-Stubete am 22. März 2017 im Restaurant Schlüssel in Alpnach gehört werden.

Bassgeigenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Auch 2017 führen wir wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger durch. Der Kurs startet am 9. Januar und findet jeweils montags im Landgasthof Schlüssel in Alpnach Dorf statt. Während neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Am zehnten und letzten Abend findet eine Stubete statt, wo das Gelernte eins zu eins umgesetzt werden kann. Für diese beiden Kurse sind nur noch wenige Plätze frei.

Kontakt

Beat Stöckli

Chilenmattli 13

6372 Ennetmoos

Telefon 079 762 62 90

Der VSV Unterwalden gratuliert ...

– dem *Handorgelduo Marti/Odermatt* zum Sieg am Schweizerischen Nachwuchswettbewerb in der Sparte Instrumental. Oliver Marti, Spiez, und Siro Odermatt, Obbürgen, werden am 28. Januar 2017 im Final der Finalisten um den Gesamtsieg mit dabei sein.



– dem *Jodelduett Cindy und Corinne* aus Sachseln zum dritten Platz in der Sparte Jodel. Begleitet wurden die Beiden von unserem Jungmitglied Tanja Fallegger.



Der VSV Unterwalden dankt ...

– den *Sunnä-Ergeler* aus Ennetbürgen für die Teilnahme am Wettbewerb. Sie schafften es zwar (noch) nicht ins Finale, aber der Auftritt machte Freude. Weiter so!

Musikantenporträt von Fanny von Ah

Diechtersmatt 9, 6074 Giswil

Geburtsdatum: 3. Mai 1972

Beruf: Ich habe Schreinerin gelernt. Jetzt arbeite ich auf unserem Bauernhof mit und mache den Haushalt.



Musikalische Laufbahn

In der ersten Klasse lernte ich, wie so mancher, das Blockflöten spielen. Schon damals wusste ich, dass ich einmal Klarinette spielen will. Leider wollte mich der Lehrer erst ab der 7. Klasse unterrichten. So musste ich mich gedulden. Da der gleiche Lehrer auch ein Flötenorchester leitete, spielte ich, bis ich aus der Schule kam, auch dort mit. Mit 16 Jahren machte ich mit vier Kollegen endlich richtig Ländlermusik. Da brachte ich mir auch das Schwyzerörgeli spielen bei. Doch vier Jahre später lösten wir unsere Gruppe auf, weil jeder wegzog. Nun

spielte ich 15 Jahre nicht mehr. Ich hatte einfach keine Zeit. 2012 begann ich wieder Musik zu machen. Zuerst bei den *Senior-Tänzern* in Sachseln und bald darauf als Aushilfe bei der *Trachtenmusik Sachseln*. 2013 bekam ich eine Bassgeige und besuchte den Bassgeigenkurs vom VSV Unterwalden. Heute darf ich bei der *Trachtenmusik Sachseln* als Klarinetistin mitspielen und das *Echo vom Hittlidach* nimmt mich als Bassgeigerin mit.

Musikalische Vorbilder

Äplerfründe *Eggiwil*, Ländlerfründe *Ganttrischsee*, Davoser Ländlerfründe

Ausgleich, andere Interessen, Hobby

«Z Alp», tanzen

Ein Musikalisches Erlebnis

Das Eidgenössische Volksmusikfest in Aarau 2015 war für mich ein Riesenerlebnis.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich möchte noch viele gemütliche Stunden mit Musik erleben. Danke an alle, die mit mir die Freude an der Ländlermusik teilen.

VSV-Skiplausch Stockhütte, Emmetten

Samstag, 18. Februar

Startnummernausgabe

09.00 Uhr, Berggasthaus Stockhütte

Startbeginn

11.00 Uhr Riesenslalom in zwei Läufen. Die Rennstrecke befindet sich auf der Hauptpiste bei der Schneebar. Für Schlachtenbummler ist das Zielgelände in 20 Minuten zu Fuss erreichbar.

Rangverkündigung

ca. 16.00 Uhr, Berggasthaus Stockhütte

Stubete

16.30 Uhr (Klavier und Bass vorhanden)

Talfahrt

durchgehend mit der Gondelbahn bis 22.00 Uhr (bei Bedarf Spezialfahrt um 24.00 Uhr)

Übernachtung

Massenlager: Berggasthaus Stockhütte

Telefon 041 620 53 63

gery.stockhütte@bluewin.ch

Hotel: Info Tourismus Emmetten

Telefon 041 620 15 64

office@tourismus-emmetten.ch

Startgeld

CHF 15.–, Kinder gratis

Tageskarte

Spezialpreis: CHF 25.– statt CHF 51.–

Kategorien

- Musikanten Herren
- Musikanten Damen
- Nichtmusikanten Herren
- Nichtmusikanten Damen
- Kinder bis Jahrgang 2000

Wanderpreis

- Schnellster Musikant
- Schnellste Musikantin

Anmeldung

Pia Graf, VSV Unterwalden

Telefon 041 612 08 83

pia.graf@vsv-ch.ch

Anmeldeschluss

1. Februar 2017

Infos

www.vsv-nw.ch



Uri

Präsident



Klaus Imholz

Reussstrasse 65

6468 Attinghausen

041 870 02 37

www.vsv-ur.ch

Generalversammlung

Samstag, 7. Januar 2017, 19.00 Uhr

Hotel Urirotstock, Isenthal

Schweizer Volksmusik

#2 / 2017
März/April

So klingt Zuhause.

4

Akkordeons wie keine sonst

Thedi – Instrumentenbau
mit Tradition und Technik.
Ein Besuch in der Werkstatt.

8

Der VSV reist nach Sierre

Wir laden zur Delegierten-
versammlung im April 2017 nach
Siders im Kanton Wallis.

10

La grande scène pour la jeunesse

Nos jeunes talents se rencontreront
à Baar lors de la Rencontre
fédérale des jeunes musiciens.

Car-Partner



Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazium svizra da la musica populara

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

vsv-asmp.ch

von einem erfreulichen Gewinn per 2016, was Präsident Sepp Höltschi zur Bemerkung veranlasste: «Der VSV Luzern schaut halt gut zu seinen Finanzen.» Jahresrechnung 2016 und Budget 2017 passierten einstimmig. Im Luzerner VSV-Verbandsvorstand gab es Zuwachs: Marlis Konrad ergänzt neu die bisherigen Sepp Höltschi (Präsident), Sandra Reinhard (Finanzen), Brigitte Bertrand (Sekretariat) und Marco Vock (Beisitzer). Wilma Höltschi ist neu Fähnrich(in) des VSV Luzern und Monika Banz durfte als «guter Geist» im Verband eine charmante Ehrung entgegennehmen.

Prominente Gastredner

Regionalvertreter Kari Dillier wies auf das nur alle vier Jahre traditionell stattfindende, schweizerische Jungmusikantentreffen, das ausnahmsweise wegen des Zuger Casino-Umbaus in Baar stattfindet, hin. Der Anmeldefluss sei erfreulich; zudem rekrutierten sich die teilnehmenden Nachwuchsformationen zu 70 Prozent aus der Innerschweiz. Der «Tag der Volksmusik» an der Luga ist dieses Jahr am 5. Mai. Erwartet werden wieder Hundertschaften von Volksmusikfreunden. Cipriano de Cardenas überbrachte die Grüsse des VSV-Zentralvorstandes – mit einem Wermutstropfen: «Die Innerschweiz ist zwar eine Hochburg der Volksmusik; deren VSV-Mitgliederzahlen sind aber keine Hochburg und machen Bauchweh. Die Innerschweiz ist eine Hochburg bezüglich sinkender Mitgliederzahlen.» Was nichts anderes heisst als: «Manne und Fraue i d Hose im Bereich der VSV-Mitgliederwerbung». Ein Werbespruch mit Nachhaltigkeit ...

Mit einem kleinen, aber schmackhaften Imbiss aus der Bertiswiler «Kreuz»-Küche und mit Darbietungen der Malterser Nachwuchsformation *Chrüz und quer* mit Thomas Schneeberger, Timo Odermatt (beide Örgeli)



Schwyzerörgeliduo Chrüz und quer mit Timo Odermatt, Thomas Schneeberger und Lucia Odermatt.

und Mama Lucia Odermatt (Klavier) und einer Ad-hoc-Formation mit Regionalvertreter Kari Dillier (Handorgel) an der Spitze endete eine Luzerner VSV-Generalversammlung 2017, die harmonischer nicht hätte sein können.



Nidwalden/Obwalden

Präsidentin

Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Generalversammlung

Die Präsidentin durfte im Restaurant Engel über 110 Mitglieder und Gäste begrüßen. Die verschiedenen Jahresberichte zeigten, wie aktiv der Verein auch im vergangenen Jahr war. Unter anderem wurden drei verschiedene Kurse durchgeführt: Bass, Klarinette und Örgeli. Höhepunkte von 2016 waren sicher der zweitägige Vereinsausflug ans Appenzeller Ländlerfest, von dem einige noch heute schwärmen, und der Sieg vom *Handorgelduo Marti/Odermatt* am Wettbewerb Schweizer Folklorenachwuchs. An der GV wurden sie für ihren Sieg nochmals speziell gewürdigt.

Wechsel im Vorstand

Aus beruflichen und familiären Gründen traten Vizepräsident André Halter (acht Jahre) und Kassierin Chrigi Blättler (sechs Jahre) aus dem Vorstand zurück. Sie wurden mit grossem Applaus und einem Geschenk verabschiedet. Mit der Wahl von Jörg Bucher und Christa Arnold Glanzmann konnte der Vorstand erfreulicherweise wieder komplettiert werden.

Höhepunkte 2017

Am 20. Mai findet der 25. Nidwaldner Ländlerabend und am 19. August die Schmiedgass-Ländler-Chilbi statt, wo nochmals die Erinnerungen an des Eidgenössische Ländlermusikfest von 2007 geweckt werden. Infos unter www.vsv-nw.ch oder www.vsv-ow.ch



Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Christa Arnold Glanzmann und Jörg Bucher.

Tag der Kranken

Wiederum haben sich Musikanten bereit erklärt, zum «Tag der Kranken» am 5. März in Altersheimen und im Spital zu musizieren. In verdankenswerter Weise spielen die Musikanten ohne Gage für betagte oder kranke Mitmenschen. Dieses Jahr spielen in folgenden Heimen und Spitälern Ländlerkapellen: Felsenheim, Sachseln: *Gnepfstei-Orgeler*; Alterszentrum Allmend, Alpnach: *Obwaldner Ländlertrio*; Spital Sarnen: *Jungformation Edisriedergruess*; Betagtensiedlung «D'r Heimä», Giswil: *Schwyzerörgeltrio Berlinger-Zumstein*; Alterswohnheim Hungacher, Beckenried: *Echo vom Riedbode*; Wohnheim Nägeligasse, Stans: *Trio Gemütlichkeit*; Alterswohnheim Buochs: *Schwyzerörgeltrio Zimmermann/Lussi*; Alterswohnheim Oeltrotte Ennetbürgen: *Echo vom Geissholz*. Die genauen Spielzeiten finden Sie auf unserer Homepage www.vsv-nw.ch.

Der VSV bedankt sich bei allen Musikanten, die sich bereit erklären, den «Tag der Kranken» mit ihrer Musik zu verschönern.

VSV-Stubete zum Abschluss des Bassgeigenkurses

Dieser Anlass findet am 22. März ab 19.00 Uhr im Landgasthof Schlüssel in Alpnach statt. Die Kursabsolventen freuen sich, das Gelernte live vor Publikum anwenden zu können. Dazu braucht es aber auch noch Musikanten mit Handorgeln, Schwyzerörgeli, Klarinetten, usw. Wir freuen uns auf ganz viele Volksmusikfreunde und auf ein paar gemütliche Stunden.

Neues Album der Kapelle Echo vom Stanserhorn

Text **Othmar Nöpflin**

Zu ihrem 20. Geburtstag beschenkt sich die sympathische Bläserformation gleich selber und wird ihren zweiten Tonträger vorstellen. Sprichworte wie: «Geduld bringt Rosen», aber auch «Gut Ding will Weile haben» und «Was länger währte, ist nun gut geworden» treffen auf das Oberdorfer Musikantenquartett zu. Im Bewusstsein, dass das Einspielen von Melodien zeitintensiv und herausfordernd sein wird, haben sich Patrick Ambauen, Franziska Inderbitzi, Fränzi Kilchenmann und Paul Ambauen behutsam ans Werk gemacht. Die Herausgabe einer CD von sehr guter musikalischer Qualität war erklärtes Ziel des Tonstudiobesuches.

1997 war Gründungsjahr

Die beiden 14-jährigen Schulkollegen Patrick Ambauen und Philipp Zwyssig probten für einen Auftritt am Eidgenössischen Jungmusikantentreffen in Zug. Schon damals durften sie auf die Unterstützung von Chaschpi Gander jun. am Piano und Patricks Vater Paul Ambauen zählen, der den Bass spielte. Patrick, Philipp und Paul aus Oberdorf mit dem Beckenrieder Chaschpi jun. zusammen hinterliessen in Zug als *Echo vom Stanserhorn* einen ausgezeichneten Eindruck, was sie bewegt, weiterhin wöchentlich zu üben, um das Repertoire zu erweitern.

Personelle Wechsel

Über mehrere Jahre bildeten zwei Ambauen und ein Zwyssig den festen Bestandteil der Formation. Nachdem Chaschbi Gander jun. nicht mehr zur Verfügung stand und das Trio über keinen fixen Pianisten verfügte, galt es, immer passende Aushilfen zu finden. Seit 2004 spielt die Berner Oberländerin Fränzi Kilchenmann-Wild aus Wilderswil sehr kompetent den Klavierpart. Nach 16 intensiven Musikantenjahren ist Akkordeonist Philipp Zwyssig anno 2013 zurückgetreten. Mit einem grossen Dankeschön für die tollen Musikantenfreundschaft liess man den liebenswerten Kollegen nur ungern ziehen. Inzwischen sitzt mit Franziska Inderbitzi die zweite Frau auf dem «Geygäbank» und sorgt mit ihrem Akkordeonspiel für den melodiosen Klang im Innerschweizerstil.

20 Jahre Echo vom Stanserhorn

Unter diesem Titel wird die neue CD-Produktion erscheinen. Wie schon vor zehn Jahren, anlässlich der Präsentation des ersten Tonträgers, soll dies in einfachem Rahmen geschehen. Gäste sind: *Handorgelduo Walter Zumkehr/Kurt Mani* und *Handorgelduo Dani und Thedy Christen*, wie auch die *Ländler-Wurliizer*. Ob ein Taufakt erfolgt und Götti und Gotte die Patenschaft übernehmen, diese offenen Fragen werden am 25. März ab 20.00 Uhr in der Aula Oberdorf gänzlich geklärt.



Kontakt

Paul Ambauen
Ifängi
6370 Oberdorf
041 610 56 94/079 606 93 40
paulambauen@bluewin.ch

Unterwaldner Jungmusikantentreffen

Am 2. April gehört die Bühne in der MZA in Obbürgen wieder einmal den Jungmusikanten aus Nidwalden und Obwalden. Das ist eine gute Gelegenheit, vor einem interessierten und fachkundigen Publikum aufzutreten. Dazu braucht es viel Mut. Umso grösser ist die Freude, wenn der Auftritt erfolgreich war. Wir starten mit den Darbietungen um 11.00 Uhr. Um 12.00 Uhr wird eine feine Gulaschsuppe serviert und um 13.00 Uhr geht es weiter mit den Vorträgen. Die jungen Talente und der Vorstand freuen sich auf viele Gäste.

Vergünstigt an die LUGA

Am 5. Mai findet der LUGA-Volksmusiktag statt. Ab Anfang April ist auf unserer Website ein Link aufgeschaltet, wo ein Gutschein im Wert von fünf Franken ausgedruckt werden kann.

Musikantenporträt von Dominik Wagner

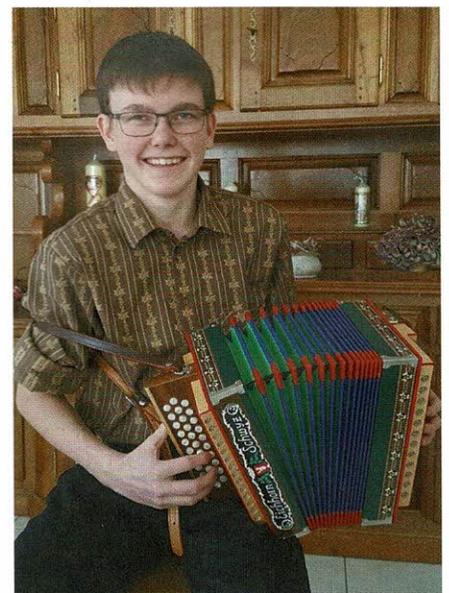
Im Breitli 10, 6374 Buochs

Geburtsdatum: 23. Januar 2001

Beruf/Schule: Ich bin momentan im 1. Lehrjahr als Geomatiker bei der Trigonet AG

Musikalische Laufbahn

Mit sieben Jahren fing meine musikalische Laufbahn an. Ich spielte zwei Jahre Blockflöte, ehe ich endlich das Schwyzerörgeli zur Hand nehmen durfte. Ich ging vier Jahre lang bei Kurt Baumann in die Musikstunden. In dieser Zeit lernte ich auch meinen jetzigen Musikkameraden Jérôme Kuhn kennen. Wir verstanden uns auf Anhieb und bald folgten die ersten gemeinsamen Proben bei ihm zu Hause. Seit ich nicht mehr in den Musikunterricht gehe, erlerne ich die Tänze selbstständig ab Noten, CDs oder YouTube-Videos, sodass sich mein Repertoire inzwischen auf rund 60 Tänze ausgeweitet hat. Diese durfte ich mit Jérôme unter dem Namen *Jungformation Wagner/Kuhn* schon an einigen Festen zum Besten geben. Mit unseren Tänzen kamen wir immer gut an.



Musikalische Vorbilder

Zum meinen Vorbildern zähle ich die *Mosibuebe*, Anton Betschart (Jackä Tönel), Josef Stump, Toni Bürgler, Ruedi Marty und Erwin Kryenbühl. Auch höre ich sehr gerne Musik vom *Echo vom Schattenhalb*, *Echo vom Lizä*, *Echo vom Druosbärg*, *Willi-Gruess* und den *Nidwaldnerbuebe*. Aber mein mit Abstand grösstes Vorbild ist Rees Gwerder. Seit ich zum ersten Mal mit sechs Jahren ein Stück von ihm hörte, war ich begeistert von ihm. Darum ist nur logisch, dass ich selbst rund 20 Tänze von ihm spiele.

Ausgleich, Interessen, Hobbys

Im Sommer gehe ich oft wandern und bin gern draussen. Ansonsten mache ich öfters etwas mit meinen Kollegen.

Ein musikalisches Erlebnis

Ich durfte im November 2016 gemeinsam mit Jérôme den Kiwanis-Jugendförderpreis Volksmusik von Ob- und Nidwalden entgegennehmen. Auf diese Leistung sind wir beide sehr stolz und es war bis jetzt der Höhepunkt unserer gemeinsamen Laufbahn.

Zukunft, Ziele, Wünsche

In Zukunft möchte ich noch an vielen schönen Anlässen aufspielen können, am liebsten an solchen, wo «gjuuzt», getanzt und «bödelet» wird. Auch möchte ich mein Repertoire mit vielen schönen Tänzen ausbauen und eventuell noch das Handorgelspielen erlernen. Ich hoffe, dass ich bald noch nebst dem Bassgeiger Jérôme einen zweiten Schwyzerörgeler finde, der die Vorliebe zu alten Tänzen aus dem Raum Schwyz mit mir teilt. Mein allergrösster Wunsch ist es aber, dass diese alten Tänze erhalten bleiben und nicht vergessen gehen und wieder mehr Leute Interesse an diesen schönen Tänzen zeigen.

Die instrumentale Volksmusik in Unterwalden

Die heute Volksmusik hat sich in Unterwalden vor ca. 120 Jahren entwickelt. Sie ist zu einem bedeutenden Kulturgut geworden. Die Musikanten und ihre Formationen tragen seit Generationen viel zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben bei. Es ist leider so, dass viele dieser Musikanten und ihr Schaffen in Vergessenheit geraten. Genau dieser Tatsache will unser Projekt entgegenwirken.



Bäbi-Musik Alpnach im Jahr 1902.

In einer Sammlung von Fakten aus dem musikalischen Leben der Unterwaldner Volksmusiker und ihren Formationen, von früher bis in die Gegenwart, wollen wir Wissenswertes sammeln, festhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu wird eine Internetplattform geschaffen, die einen einfachen Zugang zu diesen Informationen (Lebensdaten, Bilder, Tondokumente, Noten) ermöglicht. Sie kann im Laufe der Zeit immer wieder aktualisiert werden.

Informationen über die aktive Szene werden mit Fragebogen ermittelt. Die Recherche-Arbeit über frühere Formationen und Spieler wird gemeindeweise durch Ortskundige ausgeführt. Wer uns bei dieser interessanten Arbeit in den einzelnen Gemeinden unterstützen möchte, darf sich gerne beim Projektteam melden. Zum Projektteam gehören Pia Graf, Alois Gabriel, Otto Leuthold und Hubi Wallimann. Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Kontakt

Hubi Wallimann
041 670 33 64
hubi.wallimann@outlook.com

Viva-Nachwuchspreis 2017

Text **Pia Graf**
Bilder **Diego Marti**

Die Sieger des Schweizer Folklorenachwuchswettbewerbes in den Sparten Jodel, Alphorn und Instrumental waren am 28. Januar Gast bei Nicolas Senn in der Sendung «Viva-Volksmusik». Gewinner des Nachwuchspreises 2017 ist das *Handorgelduo Marti/Odermatt*.



Oliver Marti, Spiez

- geboren am 23. April 2000
- macht eine Lehre als Elektriker
- Hobby: Musik, Modelleisenbahn, Töffelfahren, Reisen
- spielt Akkordeon seit 2012, Schwyzerörgeli und diatonisches Akkordeon seit 2013
- Auszeichnungen: 2012 Gewinner des «Kleiner Prix Walo» und 2. Rang «Alpenrose» (Blockflöte)



Siro Odermatt, Obbürgen

- geboren am 26. Oktober 2002
- besucht die Oberstufenschule
- Hobbys: Musik, Fussball
- spielt Handorgel seit 2010
- Auszeichnungen: 2015 Kiwanis-Jungförderpreis und Rotary-Wettbewerb



Jérôme Kuhn, Emmetten

- geboren am 17. Juni 2001
- beginnt im Sommer die Lehre als Sanitärinstallateur
- Hobbys: Musik, Theater
- spielt Bassgeige
- Auszeichnungen: 2016 Kiwanis-Jungförderpreis

derpreis und 2017 Rotary-Wettbewerb (zusammen mit Dominik Wagner, Schwyzerörgeli)

Die drei jungen Musikanten überzeugten die Zuschauer mit ihrem virtuoson Vortrag, ihrer Spielfreude und dem witzigen Vorstellungsfilm. Der VSV Unterwalden gratuliert ganz herzlich zu dieser tollen Leistung.

nisiert. Nun ist es schwieriger geworden, in diesem Umkreis Restaurants zu finden, die mitmachen wollen. Dies hat ihn bewogen, diesen Anlass nicht mehr weiterzuführen, was wir auch begreifen und natürlich bedauern. Im Namen des VSV Schwyz möchten wir Peter Fässler ganz herzlich danken, dass er diesen Anlass 25 Jahre lang organisiert hat.

SDV in Siders

Wer gerne am 8. April an die Schweizerische Delegiertenversammlung kommen möchte, kann sich bis spätestens 15. März bei mir anmelden. Je nach Anmeldungen organisieren wir eine gemeinsame Fahrt.

Frühlingsstubete

Restaurant Berghof, Bennau

Am 9. April, 14.00 Uhr, ist Stubete angesagt. Wollen Sie einen gemütlichen Nachmittag bei Musik und Tanz erleben? Dann kommen Sie einfach ins Restaurant Berghof. Wir freuen uns auf viele Besucher und Musikanten.

40 Jahre VSV Kanton Schwyz

Am 1. Juli feiern wir auf der Rigi unser Jubiläum. Dazu sind Jubiläumsformationen eingeladen. Für die Mitglieder des VSV Schwyz und eingeladenen Gäste gibt es Gratis-Apéro und -Mittagessen und natürlich viel Musik. Näheres folgt in der nächsten Ausgabe. Man kann sich aber jetzt schon bei mir anmelden. Wir freuen uns auf ein schönes Fest auf der «Königin der Berge».

Vorschau

Am 5. Mai ist «Tag der Volksmusik» an der LUGA in Luzern und ein Tag vorher findet der Tanznachmittag statt.

40 Jahre VSV Schwyz wird auf der Rigi gefeiert

Text/Bilder Guido Bürgler

Der VSV Schwyz kann heuer sein 40-Jahre-Jubiläum feiern. Höhepunkte sind ein Fest auf der Rigi und ein Jungmusikantenabend. Die erste Generalversammlung fand im bekannten Ländlerlokal Biberegg in Rothen thurm statt. Dort ging am 6. Januar auch die diesjährige GV über die Bühne. Präsident Kari Dillier würdigte den im letzten Jahr verstorbenen, weit herum bekannten Wirt und Musikanten, Josef Reichmuth (Biberegg-Se-



Präsident Kari Dillier und die weiteren Vorstandsmitglieder.

bi) sowie die 14 weiteren verstorbenen VSV-Mitglieder. Der VSV Schwyz zählt momentan 1076 Mitglieder, das sind 24 weniger als vor Jahresfrist. Der Präsident rief denn auch alle Mitglieder auf, aktiv neue Mitglieder zu suchen. Das Ziel seien 100 neue Mitglieder. In seinem Jahresbericht erwähnte er unter anderem den gelungenen Kasi-Geisser-Abend, der in Goldau über die Bühne ging. Auch im neuen Vereinsjahr finden wieder rund ein Dutzend kantonale VSV-Anlässe statt. Höhepunkte sind das Jubiläumsfest «40 Jahre VSV Schwyz» am 1. Juli auf der Rigi sowie ein Jungmusikantenabend am 3. November im Restaurant Biberegg, Rothen thurm. Damit diese beiden aussergewöhnlichen Jubiläumsanlässe finanziert werden können, genehmigte die Versammlung einen Kredit in der Höhe von 6000 Franken. Auch wurde bekannt gegeben, dass am 11. März in Baar das 13. Eidgenössische Jungmusikanten-Treffen stattfinden wird.

VSV kann bald Jugend- und Musikleiter ausbilden

Mathias Bachmann ist Präsident des Verbandes der Musikschulen im Kanton Schwyz. Er informierte, dass der Verband die Zusam-



Die jungen Talente Livio Suter und Sandro Ulrich wurden von Vizepräsident Ruedi Moser am Kontrabass begleitet.

Schwyz

Präsident

Karl Dillier
041 850 18 89/079 706 15 33
karl.dillier@vsv-ch.ch
www.vsv-sz.ch

Bericht des Präsidenten

Wichtig

In der letzten Ausgabe lag der Mitglieder ausweis und die Rechnung für die Mitgliedschaft bei. Es geht um die Unterstützung und Förderung unserer Volksmusik. Dafür ganz herzlichen Dank. Sollte der Einzahlungsschein verloren gegangen sein, schicken wir gerne wieder einen neuen.

Tag der Kranken

Am «Tag der Kranken» hat auch der VSV Schwyz für die Alters- und Pflegeheime Musikformationen organisiert. In vielen Heimen finden während des ganzen Jahres Darbietungen statt, was die Heimbewohner sehr schätzen und Freude macht.

Eidgenössisches

Jungmusikantentreffen in Baar

Aus dem Kanton Schwyz haben sich etwa 15 Jungformationen angemeldet, was uns sehr freut. Kommen sie am 11. März in die Waldmannhalle in Baar und erweisen Sie den jungen Musikanten die Ehre.
www.jungmusikanten.ch

Z Oberarth isch Ländler Trumpf

Während 25 Jahren hat Peter Fässler aus Arth diesen Anlass mit grossem Erfolg orga-

Schweizer Volksmusik

#3 / 2017
Mai/Juni

So klingt Zuhause.

4

Mutters Musik sind die Kinder

Die Mutter von zehn Kindern schätzt den Wert des gemeinsamen Musizierens.

11

Rencontre fédérale des jeunes musiciens

Quelques échos et images de la dernière rencontre.

24

Bewährte Plattform für Volksmusik

Der «Nidwaldner Ländlerabig» wird bereits zum 25. Mal durchgeführt.

Car-Partner



Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

vsv-asmp.ch



Nidwalden/Obwalden

Präsidentin

Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

VSV-Skiplausch 2017

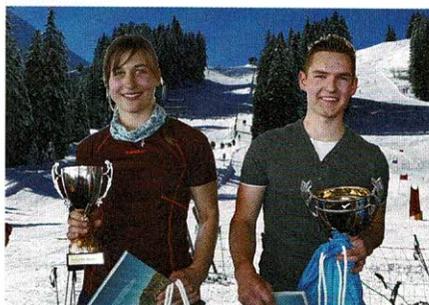
Text **Pia Graf**

Bilder **Kari Graf**

Obwohl es am Freitag noch regnete wie aus Kübeln, waren wir guter Dinge. Schliesslich hatten wir schon vor einem Jahr bei Petrus tolles Winterwetter bestellt und die Lieferung erfolgte korrekt – strahlendblauer Himmel mit Neuschnee.

Die Verantwortlichen des Skiclubs Emmetten steckten einen flüssigen Lauf aus, der von fast allen der 45 gestarteten Rennläufern problemlos gemeistert wurde.

Thedy Christen eröffnete das Rennen und fuhr mit seiner Handorgel, den «Schneewalzer» spielend, zügig den Hang hinunter. Danach ging es Schlag auf Schlag, und bereits nach kurzer Zeit hatten alle Teilnehmer die beiden Läufe hinter sich. Danach war freies Skifahren angesagt.



Die schnellsten Musikanten: Julia Gisler und Michi Reichmuth.

Siegerehrung und Stubete

Pia Graf und Thedy Christen gaben die Sieger bekannt und überreichten der schnellsten Musikantin und dem schnellsten Musikanten, Julia Gisler, Flüelen, und Michi Reichmuth, Unteriberg, den verdienten Pokal. Rangliste unter www.vsv-nw.ch

Stubetenmässig ging der gemütliche Abend mit toller Ländlermusik weiter, wobei die Lauener Gäste auch noch mit Naturjodel für Abwechslung sorgten. Sie waren es auch, die mich kurz vor 02.00 Uhr in den Schlaf gesungen haben. Danke für euren Besuch und wir hoffen auf ein Wiedersehen am 10. März 2018 in St. Antönien (hinter dem Mond links).

EJMT in Baar

Text/Bilder **Pia Graf**

Am 11. März fand in Baar das Eidgenössische Jungmusikantentreffen statt. Aus unserer Sektion nahmen 13 Formationen teil, die durchwegs gut bis hervorragend spielten. Schön, wart ihr dabei!

Obwalden

- Allrad-Örgeler
- Flavio Bühler, Hackbrettsolo
- Echo vo Giswil
- Geschwister Bitterli
- Giswiler Power-Ergäler
- Miär zwei
- Schwyzerörgeltrio Stägähöckeler



Allrad-Örgeler

Nidwalden

- Am Aawasser
- Bärgblick-Ergeler
- Dominik Wagner, Schwyzerörgeliso
- Handorgelduo Marti/Odermatt
- Rund ums Stanserhorn
- Sunnä-Ergeler



Bärgblick-Ergeler

VSV-Stubete in Alpnach

Text **Pia Graf**

Bilder **Kari Graf**

Bereits seit Jahren findet am letzten Bassgeigenkurstag eine Stubete statt, an welcher die Teilnehmer das Gelernte gleich anwenden können. Diesmal waren auch noch die Klarinetten mit dabei, welche im letzten Herbst einen Kurs absolviert hatten.



Ad-hoc-Formation

So trafen sich dann am 22. März gut 70 junge und ältere Volksmusikbegeisterte im Landgasthof Schlüssel in Alpnach. Die meisten der Anwesenden konnte man live auf der Bühne erleben. Für einmal fehlte es weder an Bassisten noch an Bläsern. Sogar Sebi Heinzer war extra von Illgau nach Obwalden gekommen, um mit seinen «Schülern» aufzutreten. Bei diesen lüpfigen Klängen verging die Zeit wie im Fluge, und da am Donnerstag normalerweise die meisten arbeiten, machten wir um Mitternacht Feierabend.

Wir freuten uns sehr über die grosse Teilnahme und danken allen Musikanten für die gemütlichen Stunden.



Allrad-Örgeler

Unterwaldner Jungmusikantentreffen in Obbürgen

Text **Pia Graf**

Bilder **Kari Graf**

Total 73 Musikanten in 31 Formationen nahmen am 2. April am Jungmusikantentreffen teil. Mehr Bilder unter www.vsv-nw.ch oder www.vsv-ow.ch.



Sunnä-Ergeler



Tobias Barmettler



Jacqueline und Neil

Schwyzerörgeli Begleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgelbegleitkurse durch.

Um den Anfängerkurs zu besuchen, wird vorausgesetzt, dass die Handhabung des Schwyzerörgelis bekannt ist. Zum Start wird die erforderliche Theorie vermittelt und anschliessend in lockerer Atmosphäre im gemeinsamen Spiel vor allem praktisch geübt. Die Tonarten B, Es, As und Des in Dur und Septime werden das Thema sein.

Für Fortgeschrittene, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime bereits vertraut sind, werden Themen wie Umkehrungen, Rhythmen, Stufen 1, 4 und 5, Mollübergänge und einfache Läufe bearbeitet werden.



Angaben zum Kurs

Instrument: B-Örgeli

Kursort: «Oeki» Oekumenisches Kirchgemeindehaus, Bürgenstockstrasse 5, Stansstad
Kursdaten: 14./28. September, 19. Oktober, 2./16. November

Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr

Kosten: CHF 350.–, CHF 300.– für Mitglieder VSV Unterwalden; CHF 150.– für Jungmusikanten aus Unterwalden (Jahrgang 1994 und jünger)

Kursleiter: Sepp Imhof und Ruedi Bircher
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich über deine baldige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Hubi Wallimann

Rosen 1

6055 Alpnach Dorf

041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)

hubi.wallimann@outlook.com

Musikantenportät von Lukas Berlinger

Wohnort: Kerns

Geburtsdatum: 14. Juli 1982

Beruf: Mauerer, Weiterbildung zum Maurerpolier



Musikalische Laufbahn

Alles begann im Jahr 1990, als ich in den Blockflötenunterricht durfte. Ehrlich gesagt wollte ich direkt in den Schwyzerörgeliunterricht. Leider ging das nicht, man musste ja schliesslich den obligaten Flötenkurs besuchen (lange zwei Jahre). Nach beendeten Blockflötenunterricht – «Juhuiii» – musste ich nicht lange überlegen, welches Musikinstrument zur Auswahl stand. Schwyzerörgeli lautete meine Devise.

Im Jahre 1992 besuchte ich den Schwyzerörgeliunterricht in Kerns bei Annette Huser. Sie gab mir vier Jahre Grundgriffe bei. Auf einer Geburtstagsparty (2000) lernte ich meinen jetzigen Musikkollegen Roli Zumstein aus Stalden kennen. Mit ihm studierte ich im Stegreifverfahren tolle, urhige Stücke ein und gründeten zugleich das *Schwyzerörgeltrio Berlinger/Zumstein*. Plötzlich ging es musikalisch richtig los. Im gleichen Jahr kam die Anfrage der *Trachtengruppe Kerns* für die musikalische Unterstützung der Trachtenmusik. Musikalisch war das eine Herausforderung: Etwas anderes – nicht nur Ländlermusik spielen. Ich genoss das mit Freude bis ins Jahr 2016. Mittlerweile spiele ich noch in der Formation *Schwyzerörgeliquartett Ächturchig*.

Ausgleich/Interesse

Musik hören und spielen, Stubeten besuchen, Ausgang, Kochen

Ein musikalisches Erlebnis

Das war in Paris, auf dem Eiffelturm zu musizieren, oder auch das 10. Eidgenössische Ländlerrmusikfest in Stans im Jahre 2007.

Zukunft/Wünsche/Ziel

Weiterhin erfolgreich Ländlerrmusik zu präsentieren, im alten Stil wie es unsere Vorgänger gemacht haben. Grösster Wunsch ist alte und ältere, fast in vergessen geratene Musiktitel von Altmeistern weiter zu verfolgen.



Schwyz

Präsident

Karl Dillier

041 850 18 89/079 706 15 33

karl.dillier@vsv-ch.ch

www.vsv-sz.ch

Bericht des Präsidenten

Tag der Kranken

Am «Tag der Kranken» haben auch im Kanton Schwyz in verschiedenen Altersheimen Musikformationen zur Freude der Bewohner aufgespielt. Unser Ehrenmitglied Emil Hegner, der im Altersheim Siebnen wohnt, griff sogar in seinem hohen Alter zur Handorgel und spielte mit uns mit, was ihn riesig freute und Spass machte. Allen Musikanten ein herzliches Dankeschön fürs Aufspielen und das ohne Gage.



Walter Hess, Emil Hegner, Kari Hess und Kari Dillier.

40 Jahre VSV Schwyz

Im Jahr 1963 ist die Vereinigung Schweizerischer Volksmusikfreunde (VSV) in Sachseln im Hotel Schlüssel gegründet worden. 1976 folgte in Biel die Gründung der vier Regionen Nordostschweiz, Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Westschweiz, so auch der VSV Schwyz. Der 1. Präsident war Xaver Schuler aus Rothenthurm, der zweite Josef Hess aus Küsnacht und der dritte Bruno Hegner aus Pfäffikon. Seit 15 Jahren darf ich als 4. Präsident den VSV Schwyz präsidieren. Nun gebe es viel zu berichten über den VSV Schwyz. Das grösste Highlight war natürlich das Eidgenössische Ländlerrmusikfest 1991 in Küsnacht, das heute noch in bester Erinnerung ist. Die Schweizerische Delegiertenversammlung, das Zentralschweizerische Ländlerrmusikerkonzert und viele andere Veranstaltungen sind in den 40 Jahren mit viel Idealismus organisiert worden. Im Vordergrund steht für den Kanton die Förderung unserer Volksmusik, speziell natürlich die Jungmusikantenförderung, Werbung neuer Mitglieder, den Musikanten die Möglichkeit geben zum Aufspielen und vieles mehr. Auch für die kommenden Jahre möchten wir uns für unsere schöne Schweizer Volksmusik mit allen Kräften, die uns zur Verfügung stehen, einsetzen.

Ab uf d Rigi

Am 1. Juli möchten wir in lockerer, gemütlicher Atmosphäre unser Jubiläum 40 Jahre VSV Schwyz im Eventzelt auf Rigi Staffel feiern. Für die Mitglieder des VSV Schwyz und für die geladenen Gäste offerieren wir ab 11.00 Uhr einen Apéro und Grillbuffet. Zu unserem Jubiläum haben wir Formationen eingeladen, die auch Jubiläum feiern, so zum Beispiel *Gebrüder Hess* (50), *Hegner/Schmidig* (20) *Hessbuebe* (50). Weiter spielen Thedy Christen, Monika Christen, Kari Dillier, dann die *Jungformation Mythenfäger* und eine «Chlefäligruppe» mit Röbi Kessler. Für Familien mit Kinder gibt es eine Spielecke und Spielplatz mit Betreuung. Durch das Programm führt Ehrenmitglied Hans Arnold. Wir freuen uns auf ein gemütliches Jubiläumfest. Herzlich willkommen. Eine Anmeldung für Apéro und Grillbuffet ist bis spätestens 15. Juni nötig.

Kontakt

Kari Dillier

041 850 18 89/079 706 15 33

Schweizer Volksmusik

#4 / 2017
Juli/August

So klingt Zuhause.

4

Alte Platten und Tonbänder

Heinz Städeli restauriert
mit grosser Leidenschaft alte Platten
und Tonbänder.

17

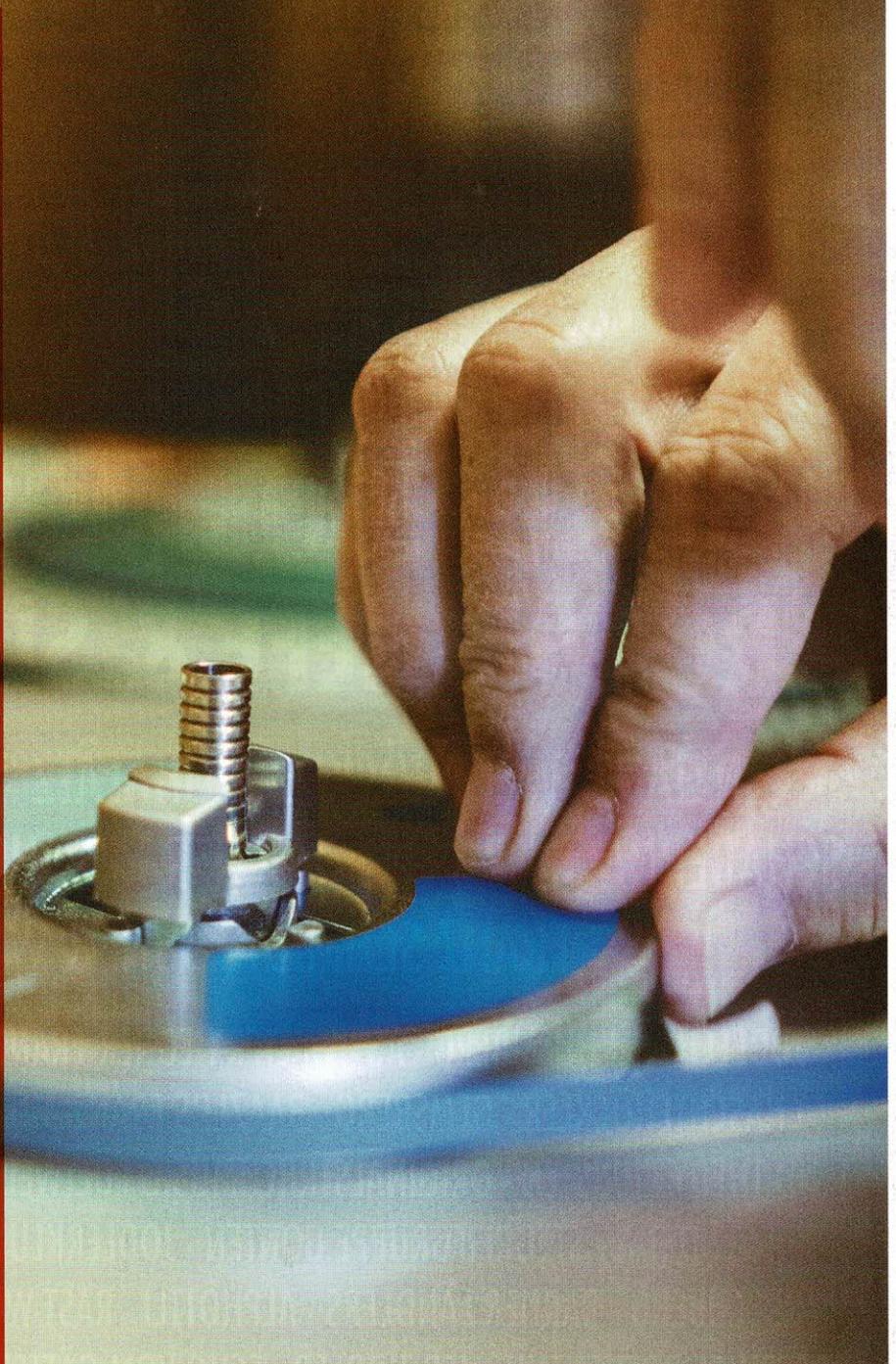
Zehn Jahre Roothuus Gonten

Im Mai dieses Jahres jährte sich
zum zehnten Mal
die Eröffnung dieses Zentrums.

21

Unspunnen 2017

La grande fête de lutte et
la fête des costumes et des bergers
aura lieu sur deux week-ends.



Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

Car-Partner



vsv-asmp.ch

Region Zentralschweiz



Drei Tage an der LUGA

Text **Karl Dillier**

Die Region Zentralschweiz war an drei Tagen mit einem Werbepostcard an der LUGA in Luzern präsent. Es konnten 34 Neumitglieder in den Verband aufgenommen werden, welche unser wichtiges Kulturgut und unsere Tätigkeit in den Vorständen unterstützen. Vielen Dank und herzlich willkommen im Verband Schweizer Volksmusik.

Die vielen Besucher kamen in den Genuss von abwechslungsreicher Volksmusik, organisiert vom VSV Region Zentralschweiz, zusammen mit der LUGA-Leitung, Ursula Gerber und allen Mithelfern des VSV vielen Dank.

Der Tanznachmittag mit der Kapelle *Schauenseeklänge*, der «Tag der Volksmusik» mit den verschiedenen Formationen und der Brauchtumstag, ebenfalls mit Volksmusik, haben das Publikum von nah und fern angelockt. Allen mitwirkenden Formationen vielen Dank.

Es gab auch viele wertvolle, wichtige Gespräche über die Zukunft unserer Sparten. Es darf nicht sein, dass gerade bei einem so wichtigen Kulturgut für unsere Gesellschaft gespart werden soll. Allen besten Dank, welche die Petition zur Erhaltung der SRF Musikwelle unterschrieben haben. Wir hoffen, dass sich auch die Politik für unsere Schweizer Volksmusik einsetzt.



Top-Swiss

Luzern

Präsident

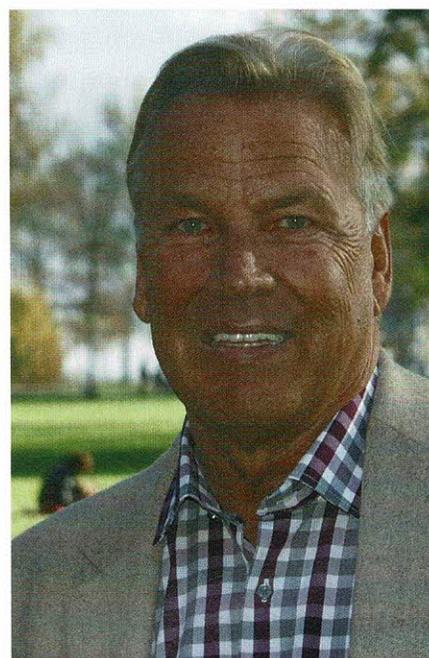
Sepp Höltzchi
079 435 50 50
sepp.hoeltschi@vsv-ch.ch
www.vsv-lu.ch

Ein schwarzer Tag, nicht nur für den VSV Luzern

Text **Hansruedi Sägesser**
Bild **Bruno Danner**

Der Ostermontag, 17. April, war wohl einer der schwärzesten Tage seit der Gründung des VSV im Jahr 1963: Nicht nur der VSV selber, sondern insbesondere der VSV Luzern musste die Todeskunde eines seiner geschätzten Mitglieder, Kurt Zurfluh, zur Kenntnis nehmen. In der schweizerischen Volksmusikszene schlug diese Nachricht fast wie eine Bombe ein: Zusammen mit Carlo Brunner reiste er nach Kuba, um dort fernab von Verpflichtungen und Terminen ein paar Tage Ferien zu verbringen. Statt fröhliche Tage unter Kubas Sonne zu geniessen, kam es anders. Kurt Zurfluh verstarb am Ostersamstag völlig unerwartet an akutem Herzversagen. Da fehlten einem die Worte – das durfte doch wohl nicht wahr sein.

Es sind Jahrzehnte her, dass ich Kurt Zurfluh als freier Mitarbeiter von Radio DRS im obersten Stock des damaligen Studios im Hochhaus des Verkehrshauses Luzern persönlich kennen lernen durfte. Ein sympathischer, sportlicher, junger Mann, acht Jahre jünger als ich, und ich erinnere mich, als ob es gestern gewesen wäre: «Willkommen in unserem Kreis», sagte er – und damit war eine Jahrzehnte dauernde Freundschaft zwischen uns bereits besiegelt.



Kurt war damals Team-Mitglied unter dem unvergessenen Leiter des damals neuen Regionaljournal Zentralschweiz, Tino Arnold. Ruhig und gelassen, aber in allen Teilen kompetent, informierte er die Hörer über Vorkommnisse in der Innerschweiz, und ich merkte schon bald, dass er ein grosser Freund unserer Volksmusik war. Wo es in der Volksmusikszene gemütlich und fröhlich zu und her ging, war er ein gern gesehener Gast; von den üblichen Starallüren gewisser Medienschafter keine Spur.

Es würde zu weit führen, Kurt Zurfluh's Arbeit im Dienste der medialen Welt an dieser Stelle umfassend zu würdigen. Das hat man andernorts längst gemacht. Eines aber sei deutlich festgehalten: Trotz seinem Bekanntheitsgrad war er «eine vo eus». Die Volks- und Ländlermusik bedeutete ihm viel – oder noch mehr. Wo irgendwo lüpfige Töne zu hören waren, liess er sich gerne nieder oder stellte sich als Moderator oder Präsentator gerne vors Publikum. Seine auf ihn perfekt zugeschnittene TV-Sendung «Hopp de Bä-

se» mit ihren 270 von ihm gekonnt und locker präsentierten Sendungen sprechen eine deutliche Sprache. Und das Schöne daran: Nie nahm er sich heraus, Mittelpunkt des Geschehens am Bildschirm zu sein. Das waren die Musikanten, die Jodler, Blasmusikanten und «Chlefelder». Am 30. Juni 2012 war dann Schluss. Kurt Zurfluh nahm, sichtlich gerührt, mit unvergesslichen Erinnerungen und Tränen in den Augen beim Pavillon am Quai von Weggis – seinem Wohnort – Abschied vom volkstümlichen Bildschirm.

«Es gibt noch ein Leben nach dem Bildschirm», sagte mir Kurt einmal. Und diese Zeit nutzte er mit seiner Lebenspartnerin Barbara Schilliger ausgiebig – oder manchmal auch allein. Kurt Zurfluh gehörte zu den Auserwählten, die die ganze Welt bereisten; immer mit einem Quentchen Volksmusik im Hinterkopf. Er blieb ein «Volkstümlicher» und gerade das machte ihn in unseren Kreisen so sympathisch.

Kurt Zurfluh ist nicht mehr unter uns. Seine grossen Verdienste um «eusi Ländlermusik» bleiben aber nachhaltig und erhalten. Lieber Kurt, wir halten dich in bester Erinnerung. Du wirst uns fehlen.

«Ländlerchöubi» am Gibelflühfest in Ballwil

Die traditionelle Chilbi in Gibelflüh am 5. und 6. August wird schon über 30 Jahre von der Trachtengruppe Ballwil organisiert. Neu wird dieses Jahr am Samstagabend eine grossartige «Ländlerchöubi» gestartet. Um 18.00 Uhr ist Türöffnung. Anschliessend werden verschiedene Formationen aufspielen. Auf dem Programm stehen die *Kapelle Heuobe-n-abe*, das *Echo vom Paradiesli* und das *Ländlertrio Lindägruess*. Auch die *Trachtengruppe Ballwil* wird zwischendurch mit Tanz und Gesang zur Unterhaltung beitragen. Es hat für jeden Besucher etwas, sei es im gemütlichen Festzelt, in der Heuschnaps-Bar oder in der urchigen Kaffeestube. Auch die Festwirtschaft und die bewährte Trachtenküche lässt keine Wünsche offen.

Der Sonntag startet mit dem traditionellen Chilbigottesdienst. Die Jodlermesse wird vom *Jodelklub Heimelig Baar* gestaltet. Im Anschluss findet gleich die weit verbreitete «Gibelflühstobete» statt. Zahlreiche Musikanten aus nah und fern haben hier schon aufge-



spielt. Weitere Musikanten sind herzlich willkommen. Gratis-Rösslspiel, Chilbidrehen und Kinderspiele sind weitere Attraktionen am Gibelflühfest in Ballwil.

Ein Wochenende im Zeichen der Volksmusik und Tradition. Wir vom VSV Luzern und der Trachtengruppe Ballwil freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlich willkommen.



Schwyz

Präsident

Karl Dillier
041 850 18 89/079 706 15 33
karl.dillier@vsv-ch.ch
www.vsv-sz.ch

Bericht des Präsidenten

Grillstobete in Siebnen

Am 16. Juli ab 12.00 Uhr findet die Grillstobete im Restaurant Gusöteli ob Siebnen statt. Bei lüpfiger Ländlermusik und einem Grillbuffet ist für einen gemütlichen Nachmittag gesorgt. Der Anlass ist draussen in der schönen gedeckten Gartenwirtschaft. Musikanten bitte Instrumente mitnehmen.

Der Verein «aufspilt & tanzet», der VSV Schwyz und die Familie Walter Hegner heissen Sie herzlich willkommen.

Stobete Gersauerberg

Diese traditionelle Stobete am 27. August ab 12.00 Uhr in den drei Restaurants Burggeist, Rigi Scheidegg und Gätterlipass findet auch dieses Jahr wieder statt. In jedem Restaurant ist eine Stammformation. Da die Luftseilbahn Kräbel ab Goldau geschlossen ist, ist

das Restaurant Rigi Scheidegg via Luftseilbahn Rigi Burggeist erreichbar. Für Musikanten steht ab Bergstation Rigi Burggeist ein Transport zur Verfügung. Die Bahnbetreiber, die Wirte und der VSV Schwyz erwarten viele Volksmusikfreunde und Musikanten und hoffen auf gutes Wetter.

40 Jahre VSV Schwyz

Am 1. Juli feiern wir unser Jubiläum auf Rigi Staffel. Dazu siehe Bericht und Inserat in der letzten Ausgabe.

Zum Gedenken an Alois Föhn (Föhnä Wisel)

Text **Kari Dillier**

Alois Föhn ist am 17. Mai 1935 in der Schwändi in Lauerz geboren. Schon als kleiner Bub hat ihn die Ländlermusik fasziniert. Er begann auf dem Schwyzerörgeli zu spielen. Bald darauf spielte er auch auf der Handorgel. Im höheren Alter hat er auch noch das Bassgeigen spielen erlernt.

Zusammen mit seinem Nachbarn Pius Belmont spielte Alois dann viele Jahre an verschiedensten Veranstaltungen und Festen. Er war auch ein fleissiger Stubeten-Besucher. Die Musik gehörte zu seinem Leben. Er hat viele eigene Tänze komponiert und auf drei CDs aufgenommen.



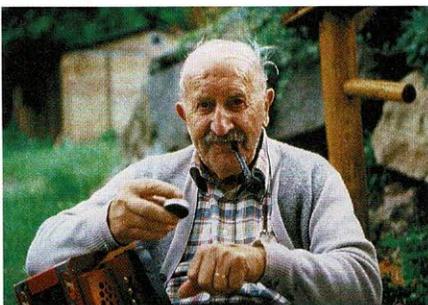
Mit 20 Jahren verlor Alois innerhalb von zwei Jahren Vater und Mutter und übernahm die Verantwortung auf dem Hof Schwändi. Nebst dem Bauern fuhr er Lastwagen und wirkte noch als Maschinist. 1962 heiratete er Agnes Arnold aus Steinen und schenkte sechs Kindern das Leben. Der Hausbrand 1975 und der frühe Tod der Tochter Anni 1983 waren für ihn schlimme Zeiten. Trotz den Schicksalsschlägen hatte Alois immer Humor und war für einen Spass bereit. Kulinarische Leckerbissen waren für ihn etwa ein «Hafechabis», Gnagi, Cup Dänemark und ein «Kaffi».

Vor drei Jahren erhielt Alois die Diagnose Krebs. Die Musik, sein Gottvertrauen und die Familie haben ihn durch die schwere Zeit begleitet. Am 27. April ist er von seinem Leiden erlöst worden.

Lieber Alois, für deine Musik und deine Geselligkeit danken wir von ganzem Herzen. Ruhe im Frieden.

Rees-Gwerder-Musig in Arth

Nach den Grosserfolgen von 2011 und 2014 bietet der Kulturverein der Gemeinde Arth am 11. November, 20.00 Uhr, eine Neuauflage dieses Anlasses an. In den Arther Wirtschaften hat der legendäre Schwyzerörgeler Rees Gwerder unzählige Stunden aufgespielt. Hier werden ehemalige Mitspieler und weitere namhafte Formationen, welche seinen unverkennbaren Musikstil pflegen, seine unvergänglichen Melodien neu erklingen lassen. Bereits am Nachmittag werden Nachwuchsformationen ihr Können demonstrieren. Ein Passepartout berechtigt zum Eintritt in alle Gaststätten. Ein detailliertes Programm wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.



Nidwalden/Obwalden

Präsidentin

Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

25. Nidwaldner Ländlerabig

Text/Bilder **Kari Graf**

Samstagabend, 20. Mai, in Stans: OK-Präsident Dani Christen durfte pünktlich, in einer mit über 600 Besucher gefüllten Festhalle, den Jubiläumsanlass eröffnen. Das Publikum war gespannt auf das in der Presse oder Inseraten angekündigte musikalische Feuerwerk. Die Formationen waren wie gewohnt sehr abwechslungsreich und unterhaltsam zusammengestellt. Gespannt war man auf den Auftritt der *Vorstandskapelle des VSV Unterwalden*, und man staunte, dass sie auch musikalisch etwas zu bieten hatten.

Auch der Auftritt der *Familie Bircher* aus Oberdorf zeigte, wie vielseitig Volksmusik sein kann. Im zweiten Teil wurde ein Film mit Wysel Gyr eingespielt. Dieser zeigte eini-



Vorstandskapelle des VSV Unterwalden.

ge bekannte Akteure in jungen Jahren, die dann auf der Bühne als angekündigte *Nidwaldner Spezialmusik* live aufspielten, zusammengesetzt aus ehemaligen Vorstandsmitgliedern des «Nidwaldner Ländlerabigs»: Thedy und Monika Christen, Alois Gabriel, Ernst Zimmermann, Roli Bucher, Marcel Müller und Christian Häfliger.

Die Spezialgäste Alois Gabriel und Thedy Christen wussten viel über die Geschichte des «Nidwaldner Ländlerabigs» zu erzählen und bereicherten den Abend mit Anekdoten. Die Jubiläumsveranstaltung endete mit Tanz und/oder einem Schlummertrunk an der Jubiläums-Bar.

Ein grosses Kompliment gehört dem OK des «Ländlerabigs» mit Dani Christen, Ruedi Joller, Beatrice Joller und Franziska Inderbitzi. Sie haben ein würdiges Jubiläumskonzert auf die Beine gestellt.



Nidwaldner Spezialkapelle

Der nächste «Nidwaldner Ländlerabig» findet am 3. März 2018 in Wolfenschiessen statt.

nw-laendlerabig.ch

10 Jahre Eidgenössisches Ländlermusikfest Stans

Text **Alois Gabriel**

2007 fand in Stans das Eidgenössische Ländlermusikfest statt. Die Schmiedgasse bildete damals als «Ländlergasse» das Herzstück dieses bedeutendsten nationalen Festes der Volksmusik und die «grösste Stubete der Welt» ging dort über die Bühne. Zehn Jahre danach wollen wir am 19. August, in Zusammenarbeit mit dem einstigen OK und dem Team der Schmiedgass-Chilbi, diese «Ländlergasse» wieder aufleben lassen und uns gerne an dieses fröhliche Fest zurückerinnern. Auf fünf Plätzen werden zum Teil schon ab Chilbibeginn um 15.00 Uhr bekannte Unterwaldner Formationen aufspielen und zum ungezwungenen Mitmusizieren, eben zur Stubete, einladen. Wer sich daran beteiligen möchte, rückt mit seinem Instrument an, das zugleich als Gratis Eintrittsbillet gilt, und sucht sich seine Bühne aus. Tanz, Gesang und urchige Gemütlichkeit sind garantiert und prägen erneut das ohnehin schon vielseitige Schmiedgass-Chilbi-Programm. Wir würden uns freuen, euch wiederzusehen.

www.vsv-nw.ch

Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch.

Um den Anfängerkurs zu besuchen, wird vorausgesetzt, dass die Handhabung des Schwyzerörgelis bekannt ist. Zum Start wird die erforderliche Theorie vermittelt und anschliessend in lockerer Atmosphäre im gemeinsamen Spiel vor allem praktisch geübt. Die Tonarten B, Es, As und Des in Dur und Septime werden das Thema sein.

Für Fortgeschrittene, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime bereits vertraut sind, werden Themen wie Umkehrungen, Rhythmen, Stufen 1, 4 und 5, Mollübergänge und einfache Läufe bearbeitet.

Angaben zum Kurs

Instrument: B-Örgeli

Kursort: «Oeki» Oekumenisches Kirchgemeindehaus, Bürgenstockstrasse 5, Stansstad
Kursdaten: 14./28. September, 19. Oktober, 2./16. November

Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr

Kosten: CHF 350.-; CHF 300.- für Mitglieder VSV Unterwalden; CHF 150.- für Jungmusikanten aus Unterwalden (Jahrgang 1995 und jünger)

Kursleiter: Sepp Imhof und Ruedi Bircher
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich über deine baldige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Hubi Wallimann

Rosen 1

6055 Alpnach Dorf

Telefon 041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)

hubi.wallimann@outlook.com

Klarinettenkurs «Typisch Ländler»

Dieser Kurs ist für Klarinettenspieler gedacht, die mit der Klarinette bereits etwas vertraut sind. Es werden Themen wie Tongebung, Intonation, Betonung, Rhythmik, Improvisation und «rund spielen» behandelt. Aber auch Tipps zum Instrument und dessen Handhabung werden abgegeben. Hinweise zu Übungsmethoden und weitere für die Ländlermusik wichtige Themen werden vermittelt. Am Kurs wird mit einfachen Stücken das Gelernte geübt.

Als Kursleiter stellt sich der langjährige Musiklehrer und Kapellmeister der *Kapelle Illgauergruess*, Sebi Heinzer, zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, darum empfiehlt sich eine baldige Anmeldung. Anmeldeschluss ist am 24. September. Der VSV Unterwalden freut sich, dich am Kurs zu begrüssen.

Kursort: Schulhaus Alpnach

Kursdaten: 21. Oktober, 4./18. November, 2. Dezember

Zeit: 08.30 bis 11.30 Uhr

Kurskosten: CHF 350.-; CHF 300.- für Mitglieder VSV Unterwalden; Jungmusikanten aus Unterwalden bezahlen CHF 150.- (Jahrgang 1995 und jünger).

Anmeldung/Auskunft

Hubi Wallimann

Rosen 1

6055 Alpnach Dorf

Telefon 041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)

hubi.wallimann@outlook.com

Sebi Heinzer

Telefon 078 723 39 41

Musikantenporträt mit Jörg Bucher

Wohnort: Inwil LU

Geburtsdatum: 4. April 1990

Beruf: Pannen- und Unfallhelfer

Musikalische Laufbahn

Mein Vater hat mir als Siebenjähriger eine Handorgel gekauft. Da er schon mehrere Jahre Handorgel spielte, durfte ich im Stegreif verschiedene Tänzi so erlernen. Ab der dritten Klasse besuchte ich sieben Jahre die



Musikschule in Malters. Anschliessend durfte ich wertvollen Privatunterricht bei Claudia Muff besuchen. Dort wurden meine Fähigkeiten und mein Wissen in der Technik der Handorgel extrem verstärkt. Ich bin heute noch dankbar, einen so interessanten Handorgelunterricht besucht zu haben. Mit den Jahren durfte ich wertvolle Begegnungen wie mit meinem Vorbild Frowin Neff (ehemals *Ländlertrio Gartehöckler*) erleben. Mich hat das runde und schmissige Spiel des *Ländlertrio Gartehöckler* positiv geprägt. Ich besuchte verschiedene Anlässe, um diese Formation live zu hören.

Ausgleich/Interessen

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern oder an einem gemütlichen Fest tanzen. Zudem bin ich stets bestrebt, Konzerte von Formationen wie *Kapelle Illgauergruoss*, *Bürgler-Laimbacher* oder ähnlichen Illgauer und Innerschweizer Formationen live zu hören. Mit den Formationen *Ländlertrio Innerschwyzgruoss* (mit Frowin Neff), *Quartett Hölzlix* oder mit dem *Ländlertrio Bucher/Stöckli/Walker* darf ich an diversen Jodlerabenden oder Festen für Jung und Alt zur Unterhaltung und zum Tanz aufspielen. Ich bin auch noch beim *Ländlertrio Echo vom Vitznauerstock* als Ersatz von Simon Lüthi engagiert.

Ein musikalisches Erlebnis

In der Jugendzeit durfte ich mehrere Jahre lang das Musiklager in Lungern besuchen. Dort konnten wir in der Gruppe «Ländlermusik auf dem Akkordeon» unter der Leitung von Peter Bärchtold aus Giswil unzählige schöne Tänze in einer Woche einstudieren. Mit dem *Ländlertrio Innerschwyzgruoss* spielten wir am Älplerwunschkonzert auf dem Urnerboden UR und sorgten für Tanz und Unterhaltung. Dort wird noch so richtig «Bödelet» und «Gäuerlet», was mir stets in Erinnerung bleiben wird. Es ist ein unvergesslicher Abend.

Zukunft/Wünsche/Ziele

Ich wünsche für mich vor allem gute Gesundheit und viele schöne Momente mit meinen Freunden und Musikkollegen.



Tessin

Präsident

Marco Ziglioli
079 260 80 90
marco@ziglioli.ch
www.asmp-ticino.ch

Gemütlicher Auftakt zur Stubete-Saison

Wie bereits die kantonale Generalversammlung im Januar fand auch die erste Stubete am 29. April im Ristorante Alla Bricola in Rivera statt. Der sehr schön dekorierte Saal und die Gastfreundschaft der Wirtsleute sowie deren Personal erfreute die grosse Gästeschar einmal mehr. Die 28 Musikanten verbreiteten eine tolle Stimmung und die ansteckende Gemütlichkeit setzte alle in Feierlaune. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Alle Fotos sind wie immer auf Facebook.



Präsident Marco Ziglioli mit seiner charmanten Gattin Sarah.



Grossformation mit viel Volumen.

Piacevole apertura della stagione

La prima Stubete si è svolta il 29 aprile alla Bricola di Rivera, nello stesso luogo dove in gennaio si era tenuta l'assemblea cantonale. Una volta di più abbiamo apprezzato la cortesia dei gerenti e del personale che ci hanno accolto in un ambiente molto ben decorato. Ben 28 i musicisti hanno contribuito a creare un ambiente piacevole e festoso. A tutti i partecipanti un grazie di tutto cuore. Tutte le foto come sempre su Facebook.



Tre pietre miliari dell' ASMP Ticino: Jean Pierre con Kurt e il contrabbassista Werner.

30 Jahre Manuel Bolliger

Am 23. Mai konnte unser Musikant und Vorstandsmitglied Manuel Bolliger seinen 30. Geburtstag feiern. Zu seinem Ehrentag gratulieren wir vom ASMP Ticino nochmals ganz herzlich und wünschen ihm nur das Beste.

Wir sind sehr froh, dich als Kassier im Vorstand zu haben und hoffen, dass du dieses Amt noch lange ausübst. Es ist auch immer wieder schön, wenn wir an den Stubeten dein musikalisches Talent in der *Bandella Scampolo*

Schweizer Volksmusik

#5 / 2017
September/Oktober

So klingt Zuhause.

4

Volksmusikurse in Arosa

Ob Anfänger, Student oder Berufsmusiker, für alle gibt es einen passenden Kurs.

8

Zwei mal 50 Jahre unterwegs

Die Gebrüder Hess und deren Cousins, die Hess-Buebe, feiern ein seltenes Bühnenjubiläum.

13

Anciens supports de son

Heinz Städeli restaure avec passion d'anciens vinyles et bandes magnétiques.

Car-Partner



Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

vsv-asmf.ch



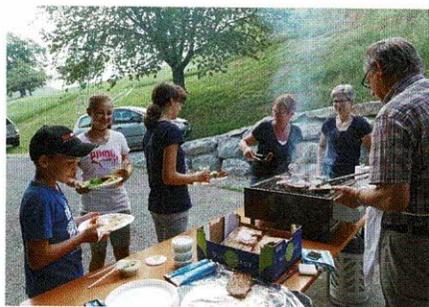
Nidwalden/Obwalden

Präsidentin

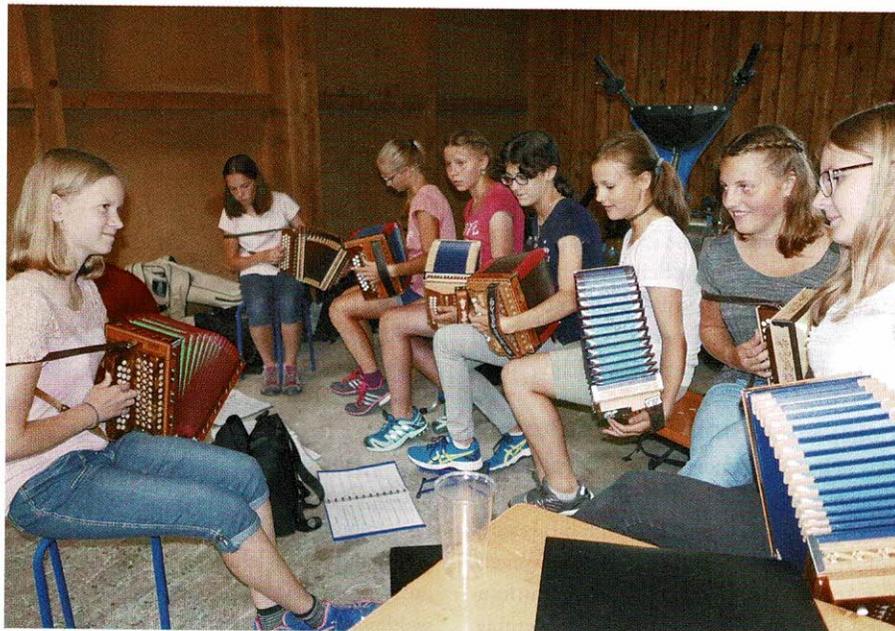
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Grillplausch auf der Burg in Ennetmoos

Am 25. Juni waren alle zu einem Grillplausch eingeladen, die aktiv am 28. Unterwaldner Jungmusikantentreffen teilgenommen hatten. Da an diesem Tag das Zentralschweizer Jodlerfest statt fand, hofften wir auf schönes Wetter. Wir hatten die Rechnung aber ohne Petrus gemacht, und so fand der Anlass wieder einmal in der Remise statt. Zum Glück liess der Regen nach und wir konnten doch noch im Freien grillieren. Obwohl es kühl blieb, genossen die fast fünfzig Gäste die Grilladen und die feinen Salate. Zwischendurch wurde kräftig in die Tasten gegriffen oder man ver-



brachte die Zeit mit Kartenspielen oder am Flipperkasen. Langweilig wurde es auf jeden Fall nie. Um Mitternacht waren die letzten Instrumente eingepackt und wir konnten Feierabend machen. Wir danken dem höchsten Nidwaldner, Peter Scheuber, und seiner Familie ganz herzlich für die Gastfreundschaft.



Musikantenporträt von Heidi Riebli-Hüppi

Adresse: Sonnmatt 3, 6074 Giswil
Geburtsdatum: 13. Juni 1982
Beruf: Mutter/Hausfrau und teilzeitangestellte Reinigungsfachfrau

Musikalische Laufbahn

Nach zwei Jahren Blockflötenunterricht begann ich, in der vierten Klasse bei Kari Ming Klarinette zu spielen. Bei ihm durfte ich die ersten Ländlerstücke einüben, und ich spielte sie sehr gerne zweistimmig mit ihm zusammen. Ab der sechsten Klasse ging ich zusätzlich in die *Jungmusik Giswil* und sammelte dort vier Jahre Erfahrung, in einer grossen Gruppe unter der Leitung von Peter Berchtold zu spielen. Anschliessend wechselte ich in die *Musikgesellschaft Giswil*, wo ich jetzt seit 1998 dabei bin.



Im Jahr 1999 habe ich auch begonnen, die *Kindertrachtengruppe Giswil* musikalisch zu begleiten. Ich gründete eine junge Ländlergruppe namens *Kapällä Älpäbluämä*. Wir nahmen regelmässig Unterricht bei Peter Berchtold. Wir durften verschiedene Anlässe musikalisch umrahmen. Aus beruflichen und privaten Interessen löste sich die Formation ein paar Jahre später wieder auf. Mit verschiedenen Musikkollegen haben Rolf Berchtold und ich immer weiter gemacht. Von der Kindertrachtengruppe rutschten wir

zur Jugend- und dann zu den «grossä» *Trachtengruppe Giswil* hoch. Momentan setzt sich die Trachtenmusik wie folgt zusammen: Walti Zumstein (Schwyzerörgeli), Veri Enz (Handorgel), Frieda Halter (Bassgeige), Rolf Berchtold (Klarinette, mein treuer Begleiter seit Anfang) und ich (Klarinette). Unsere Proben und Auftritte geniesse ich sehr. Sie sind immer mit viel Humor, Spass und Leichtigkeit verbunden. Letztes Jahr besuchte ich den Klarinettenkurs «Typisch Ländler» bei Sebi Heinzer. Ich habe viel frisches dazu gelernt und auch schon umsetzen können. Es ist auch sehr interessant, einmal mit anderen Klarinettenisten zu spielen wie zum Beispiel mit Toni Enz und Fanny von Ah. Ich habe mich schon wieder angemeldet und freue mich jetzt schon riesig. Ich spiele sehr gerne zwei- oder mehrstimmige Klarinettenstücke.



Ausgleich/Interesse

Neben meinem Alltag und meiner Klarinette versuche ich viel Freizeit mit meiner Familie in der Natur beim Wandern oder Spazieren zu geniessen oder spiele gerne ein Brett- oder Kartenspiel in gemütlicher Runde.

Ein musikalisches Erlebnis

Als Trachtenmusikantin durfte ich mit der *Trachtengruppe Giswil* ein paar Tage nach Holland und dort an mehreren öffentlichen Orten im Freien aufspielen.

Mit der *Musikgesellschaft Giswil* habe ich am Eidgenössischen Musikfest in Montreux teilgenommen, wo wir den ersten Platz in unserer Harmonieklasse gewonnen haben.

Zukunft/Ziele/Wünsche

Ich wünsche mir weiterhin gute Gesundheit und Zeit für humorvolle, gemütliche Proben und Auftritte, die das Leben leicht erhalten und Freude bringen, vielleicht dann auch einmal mit meinen eigenen Kindern.

20 Jahre Handorgelduo Dani und Thedy Christen

Text **Pia Graf**

Bild **Andres Portmann**

Zwanzig Jahre ist es her als Dani – damals unter dem Namen *Familienkapelle Christen* – zum ersten Mal an einem VSV-Jungmu-

sikantentreffen teilnahm. Anscheinend hat ihm der Applaus gut gefallen, denn er wollte auch weiterhin mit seinen Eltern Monika und Thedy auftreten. Zusammen mit dem Bassisten Fredy Gabriel sind sie seither mit viel Begeisterung in der ganzen Schweiz und im Ausland unterwegs. Dass ihre virtuose Spielweise im «Christen-Sound» nicht nur die Nidwaldner und den Fanklub überzeugt, merkt man, wenn man öfters Wunschkonzerte im Radio hört. Immer wieder verbreiten sie via Äther Freude mit ihrer konzertanten Musik. Aber sie können auch anders. Mit rasigen Tänzli und Gesang haben sie schon manches Festzelt zum Kochen gebracht, und auf den Kreuzfahrten kamen sogar ausländische Gäste, für welche die Schweizer Volksmusik Neuland war, ins Schwärmen. Das gelingt vermutlich nur, weil sie authentisch sind und man ihre Freude an der Volksmusik und die Harmonie in der Gruppe so richtig spürt.

Höhepunkte

Das Handorgelduo nahm während den zwanzig Jahren an fünf Eidgenössischen Ländlermusikfesten teil, trat im KKL Luzern auf, spielte am Heirassa-Festival in Weggis, am Appenzeller Ländlerfest, am Kulturfestival Obwald, am Nidwaldner Ländlerabig, und und und. Zu ihren speziellsten Momenten gehören aber bestimmt die Auftritte bei

«Potzmusig», «Hopp de Bäse» oder «Zoogän-am Boogä» und die drei bisherigen CD-Taufen, wo sie sechzig ihrer über hundert Kompositionen veröffentlichten. Nun kommt noch eine weitere dazu, sozusagen als eigenes Geburtstagsgeschenk. Die Vorstellung und die Taufe des neuen Tonträgers findet statt am 23. September, 20.00 Uhr, in der MZA Ennetbürgen (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

Kontakt

Thedy Christen
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33
www.vollparat.ch

Jassnachmittag mit Stubete

Text/Bild **Pia Graf**

Dieses Jahr dürfen wir ein kleines Jubiläum feiern. Der VSV-Jassnachmittag mit Stubete findet nämlich bereits zum zehnten Mal statt. Während diesen Jahren stand der Pokal, bis auf eine Ausnahme, immer im Kanton Nidwalden. Wir sind gespannt, wohin diese wertvolle Trophäe in diesem Jahr hingeht. Liebe Volksmusikfreunde und Jasser, meldet euch an. Während den Pausen und im Anschluss an das Turnier wird Musik gespielt. Vergesst nicht, eure Instrumente mitzunehmen. Schluss ist ca. um 18.00 Uhr.

Datum: 5. November
 Ort: Restaurant Adler, Hergiswil NW
 Turnierbeginn: 13.30 Uhr
 Schieber mit zugelostem Partner. Die besten zehn erhalten einen Preis.
 Jasseinsatz: Mitglieder gratis
 Nichtmitglieder CHF 10.–
 Anmeldung: bis 3. November



Anmeldung

Sepp Höltzchi, 079 435 50 50
 Pia Graf, 079 585 22 11
 pia.graf@vsv-ch.ch

Buochser Ländlermesse

Text **Alois Gander**
 Bild **Aschi Meyer**

Am Bettag, 18. September 2016, wurde die Buochser Ländlermesse uraufgeführt. Es ist dies eine Neuschöpfung mit frischen – besser noch – erfrischenden Melodien, vorgetragen vom *Kirchenchor Buochs* und ergänzt mit einem Kinderchor aus Buochs. Interessant sind die anspruchsvollen, doch eingehenden und lüpfigen Überleitungsmelodien im Stil, den wir Innerschweizer gewohnt sind. Dazu tragen die Klarinetten, begleitet von Akkordeon, Klavier und Bass, wesentlich bei. Obwohl die munter vorgetragenen Melodien «Wo Berge sich erheben», «Wem Gott will rechte Gunst erweisen», «Auf Spielmann, stimme deine Fidel» und andere zum Teil bekannt sind, gelingt es Joseph Bachmann in seiner bekannten Manier, die Überleitungsteile kunstvoll zu verfremden. Auch die mehrstimmige A-capella-Melodie des Kirchenchores – eine Neukomposition von Joseph Bachmann – passt sich wohltuend ins

Ganze ein. Und nicht zuletzt überstrahlen die Texte von Otto Baumgartner und Franz Troxler in frischem Nidwaldner Dialekt die gesamte Neuschöpfung. Im Anschluss an die Erstaufführung der Buochser Ländlermesse waren lauter bewundernde Stimmen zu hören, was förmlich nach einer Wiederholung rief.

Wer diese originelle Aufführung noch einmal hören möchte, hat am 11. und 12. November erneut die Gelegenheit dazu. Am Samstag findet die Aufführung um 18.00 Uhr, am Sonntag um 10.00 Uhr statt. Beide Aufführungen sind in der Pfarrkirche Buochs.

Nebst dem Kirchenchor und den Buochser Kindern spielen voraussichtlich Josi Fischer, Edy Wallimann und Reto Blättler die Klarinetten, des Weitern werden sie begleitet von Luzia Renggli am Akkordeon, Alexander Brincken am Klavier und Oskar Della Torre mit dem Kontrabass. Die Leitung hat wiederum Joseph Bachmann.

Wer es richten kann, sollte sich Daten und Uhrzeit jetzt schon vormerken. Ich bin überzeugt, niemand wird es bereuen, diese melodisch und textlich eindrückliche Buochser Ländlermesse erlebt zu haben.



Schwyz

Präsident

Karl Dillier
 041 850 18 89/079 706 15 33
 karl.dillier@vsv-ch.ch
 www.vsv-sz.ch

Gelungene Jubiläumsfeier auf der Königin der Berge

Text/Bild **Guido Bürgler**

Der VSV Schwyz feierte am 1. Juli sein vierzigjähriges Bestehen mit viel Livemusik auf der Rigi, die oft «Königin der Berge» genannt wird. Doch blenden wir zurück. Die erste Generalversammlung hatte am 6. Januar 1977 im Ländlerlokal Biberegg in Rothenthurm stattgefunden. Heute zählt



Die Nachwuchsformation *Mythenfäger* sorgte am Apéro für die musikalische Unterhaltung.

Schwyz 1076 Mitglieder und ist somit die landesweit drittgrösste Sektion, wie Präsident Kari Dillier in seiner Begrüssungsrede nicht ohne Stolz anmerkte. Zugleich rief er die Anwesenden auf, nicht stehen zu bleiben und bat sie, in ihrem Umfeld immer wieder neue VSV-Mitglieder zu werben.

Musikanten mit rundem Bühnenjubiläum traten auf

Als Festlokalisierung diente das Eventzelt auf Rigi-Staffel, wo das Jubiläum natürlich mit viel guter Ländlermusik gefeiert wurde. 150 Volksmusikfreunde und Musikanten aus dem ganzen Kanton, aber auch Gäste aus anderen Kantonen, waren zum Fest gekommen. Während des Apéros sorgte die *Jungformation Mythenfäger* aus Steinen für die musikalische Unterhaltung. Nach dem Mittagessen, das vom VSV Schwyz offeriert wurde, spielten mehrere bestbekannte Formationen auf, die heuer ein rundes Jubiläum feiern können. Den Auftakt machte die *Kapelle Hegner/Schmidig* (20 Jahre), viel Applaus ernteten



Die *Kapelle Hegner/Schmidig* anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums des VSV Schwyz auf der Rigi.

Schweizer Volksmusik

#6 / 2017
November/Dezember

So klingt Zuhause.

4

Klingende Hölzer

Der Schwyzer Brauchtumskenner
Röbi Kessler gewährt
Einblicke in seine Chlefeldi-Werkstatt.

10

Perfectionnement musical à Arosa

Arosa, centre de
perfectionnement pour musiciens
et chanteurs depuis plus 30 ans.

15

Streichmusik im Safiental

Die Musik- und Gesangspflege
hat in Safien
eine sehr lange Tradition.

Unterstützt durch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confaziun Svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Inneren

Car-Partner


SUZUKI

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazziun svizra da la musica populara

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

vsv-asmp.ch

Alter von zehn bis 18 Jahren. Sie spielen verschiedene Instrumente und ihre Musik ist Spitzenqualität. Ebenfalls das *Echo vom Loiwital* und das *Ländlertrio Fredi und Beat mit Urs* bieten hervorragende Musik.

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht und geniessen Sie mit uns einen unterhaltsamen Abend und lassen sich so auf die kommende Adventszeit einstimmen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Volksmusikfreunde Freiamt

www.laendlerweihnach-benzenschwil.ch



Nidwalden/Obwalden

Präsidentin

Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Schmiedgass-Ländler-Chilbi

Text **Alois Gabriel**

Bilder **Kari Graf**

Die Schmiedgass-Chilbi, die alle zwei Jahre im Spätsommer in Stans stattfindet, ist an Originalität und Gemütlichkeit wohl kaum zu überbieten. Von den zahlreichen Attraktionen für Kinder und Erwachsene und den köstlichen Gaumenfreuden bis zum zweimaligen Umzug, traditionell angeführt von den Blechtrommel-Kindern, wird alles geboten. Deshalb war dem damaligen OK des ELMF



2007 in Stans von Beginn weg klar, dass die Schmiedgasse zum Herzstück des ganzen Festes, zur eigentlichen Ländlergasse werden muss. Die Schmiedgässler und ihr amtierender «König» Robi Ettlin liessen sich überzeugen und legten sich dann mit ihrer grossen Festkompetenz auch gewaltig ins Zeug, so dass die etwas mutige Ansage der «grössten Stubete der Welt» locker umgesetzt wurde.

Zehn Jahre danach reizte es einige damalige OK-Mitglieder und den VSV Unterwalden nicht nur in Gedanken, sondern tatkräftig auf dieses unvergessliche Grossereignis zurückzuschauen. Wieder war sofort klar: Das muss in der Schmiedgasse über die Bühne gehen. Auch wenn das Schmiedgass-Team mit den «Prinzen» Beat und Marco inzwischen einen Generationenwechsel vollzogen hatte, die Begeisterungsfähigkeit blieb erhalten und so



war die Idee der diesjährigen Schmiedgass-Ländler-Chilbi schnell geboren und in die Tat umgesetzt.

Auf fünf Plätzen spielten bekannte Unterwaldner Formationen auf und luden zum ungezwungenen Mitspielen ein. Die Gasse füllte sich erneut mit heimeligen Ländlerklängen und unzähligen Gästen in bester Festlaune. Das OK ELMF07 Stans benützte die Gelegenheit und lud alle ehemaligen OK-Mitarbeiter zu einem gemütlichen Zabig-Apéro ein. Noch einmal lebte die alte Begeisterung über dieses einzigartige Fest im Jahre 2007 in Stans auf.

CD-Taufe Handorgelduo Dani und Thedy Christen

Text/Bild **Kari Graf**

Ende September lud das *Handorgelduo Dani und Thedy Christen* zur CD-Taufe ihres vierten Tonträgers ein. Es war überwältigend, wie viele dieser Einladung Folge leisteten. Der von Pia Graf moderierte Anlass zeigte, dass der neue Tonträger «Fräidäsprung» mit vielseitigen und abwechslungsreichen neuen Kompositionen des Handorgelduos gespickt ist. Bei der CD-Taufe übernahm Jost Christen, besser bekannt als «Steini-Joscht» das Amt des Göttis. Der Vater von Thedy war sichtlich stolz über das gelungene Werk. Als Überraschungsgast wurde Erika Reymond-Hess (Cousine von Thedy) speziell begrüsst.



Der Auftritt der *Trachtengruppe Buochs* war eine gelungene Abwechslung im Abendprogramm. Auch die Gastformation *Berner Ländlers* sorgten während der Taufe und im Anschluss für beste Stimmung. Lange nach Mitternacht kehrte in der MZA in Ennetbürgen Ruhe ein.

Die neue CD «Fräidäsprung» kann bei der Formation persönlich bestellt werden.

Kontakt

Handorgelduo Dani und Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33
www.vollparat.ch

Jassnachmittag mit Stubete

5. November, 13.30 Uhr
 Restaurant Adler, Hergiswil

Letzte Gelegenheit, um sich für diesen gemütlichen Anlass anzumelden.

- Schieber mit zugelostem Partner
- die besten zehn erhalten einen schönen Preis.
- Jasseinsatz: VSV-Mitglieder gratis, Nichtmitglieder 10 Franken

Anmeldung bis 3. November

Pia Graf 079 585 22 11
 pia.graf@vsv-ch.ch



Bassgeigenkurse

Text Pia Graf

Auch 2018 führen wir wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger (Kurs 1) und einen für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2) durch. Die Kurse starten am 8. Januar und finden jeweils montags im Landgasthof Schlüssel in Alpnach Dorf statt. Während neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Am zehnten und letzten Abend findet dann eine Stubete statt, wo das Gelernte eins zu eins umgesetzt werden kann. Die Nachfrage ist immer sehr gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Kontakt

Beat Stöckli
 Chilennmattli 13
 6372 Ennetmoos
 079 762 62 90

Musikantenporträt von Corinne Odermatt

Seestrasse 22, 6374 Buochs
 Geburtsdatum: 11. Januar 1992
 Beruf/Schule: Kauffrau (Buchhaltung), in Ausbildung zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis



Musikalische Laufbahn

Ich spiele seit 16 Jahren Trompete, wobei ich drei Jahre davon in der *Jungmusik Buochs* war. Als ich dort aufgehört habe, half ich beim *Musikverein Buochs* für eine Saison für das Eidgenössische Musikfest aus und ging anschliessend zur *Swiss Powerbrass*. Dort bin ich nun schon das neunte Vereinsjahr dabei.

Seit 15½ Jahren spiele ich, meistens zusammen mit meinem Vater und je nach dem auch noch mit meinem Bruder und/oder einem weiteren Kameraden, Alphorn. Das Alphorn spielen darf ich zusätzlich bereits den zweiten Monat einem meiner ehemaligen Kindertrachtenkinder beibringen, was mir sehr viel Freude bereitet.

Ausgleich/Interesse

Wenn ich nicht am Arbeiten, Musizieren, Lernen oder in der Schule bin, versuche ich Zeit für diverse sportliche Aktivitäten zu finden. Ausserdem nähe ich immer wieder mal etwas oder backe und dekoriere für Freunde und meine Familie Kuchen und Torten.

Ein musikalisches Erlebnis

Sehr interessante Erlebnisse, welche ich erleben durfte, waren Auftritte im Fernsehen und eine Reise mit der *Swiss Powerbrass* nach Shanghai, wo ich ebenfalls das Alphorn dabei hatte. Etwas vom Schönsten ist jedoch jede Auslandsreise mit dem Alphorn, welche ich mit meinem Vater machen darf.

Zukunft/Wünsche/Ziele

Ich möchte gerne noch viele Jahre mit meinem Vater Musik machen dürfen und hoffentlich meinen «Schützling» so vom Alphorn begeistern, wie es mein Vater als Vorbild bei mir geschafft hat.

Generalversammlung

19. Januar 2018, 19 Uhr
 Landgasthof Grossteil, Giswil



Schwyz

Präsident

Karl Dillier
 041 850 18 89/079 706 15 33
 karl.dillier@vsv-ch.ch
 www.vsv-sz.ch

Bericht des Präsidenten

Zwei Mal goldenes Jubiläum

In der Sendung «Zoogä-n-am Boogä» vom 22. September auf der Seebodenalp ob Küssnacht durften die zwei Formationen *Gebrüder Hess* und *Hess-Buebe* im vollbesetzten Hotel ihr 50-Jahre-Jubiläum feiern. Zu den beiden Formationen ist in der letzten Ausgabe Schweizer Volksmusik ausführlich mit Bildern und Text berichtet worden. Begleitet mit der *Kapelle Seebodenguess*, *LändlerHess*, *Betschart/Müller* und mit dem *Jodelduett Küser/Hodel* durften die Gäste einen musikalischen schönen Abend erleben. Der VSV Schwyz gratuliert den beiden Formationen ganz herzlich zu diesem grossen Erfolg und wünscht weiterhin viel Spass am Musizieren.